WIR

WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

01 | 2015 | EUR 8,50 | 44861



Möbelindustrie

ZOW 2015: Innovativ & Kreativ

Maschinenbau | Kunststoff | Metall

Unternehmenslogistik

Sicherheit

Verpacken & Versenden

Der schnellste Weg zum WIR E-Paper



2015 - mit neuen Ideen starten!

Unternehmenskommunikation einzigartig und zielgerichtet.

05223-686860

Strategie · Konzeption · Kreation

Werbeagentur Anker & Naber
Büssingstraße 52-54
32257 Bünde
Fon +49(0)5223 68686-0
info@wan-online.de

WAN
marketing
kommunikation

www.wan-online.de

2015 nur leichte Zuwächse erwartet

Das Jahr 2014 war für die deutsche Möbelindustrie das, was man im Sprachgebrauch ein „durchwachsenes Jahr“ nennt. Per Saldo lagen die Umsätze der gesamten Möbelindustrie zum 30. September bei bescheidenen 1,7 %. Die deutsche Küchenmöbelindustrie – mehrheitlich hier in der Region Ostwestfalen-Lippe ansässig – hat sich mit einem Umsatzzuwachs von 2,6 % per 30. September überdurchschnittlich entwickelt. Für 2015 erwarten wir, dass sich die Trends von 2014 nahtlos fortsetzen.

Die Ursachen dieser zurückhaltenden Entwicklung der Branche sind vielfältig. Dazu gehört die konjunkturelle Lage ebenso wie Veränderungen im Konsumverhalten. Es gibt aber auch handfeste strukturelle Gründe. So erlaubt die Gesetzeslage Zusammenschlüsse von Handelsunternehmen zu Möbel-Einkaufskooperationen, untersagt hingegen strengstens Verbünde von Herstellern als verbotene Kartelle. Damit dominiert heute eine Handvoll von Unternehmen auf Handelsseite faktisch den gesamten Möbelmarkt Deutschlands.

Auch hängt die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Möbelindustrie von fairen Marktbedingungen ab. Dem widerspricht die heutige Subventionspraxis der Europäischen Union. Diese bewirkt, wie im Falle Polens, eine grobe Verzerrung der Chancengleichheit zu Lasten des Standorts Deutschland – was kurioserweise maßgeblich durch den deutschen Steuerzahler finanziert wird.

Ein drittes großes Problem der Branche ist der sich abzeichnende demografische Wandel in der Bundesrepublik. Bereits jetzt leidet die Möbelindustrie unter Überalterung. Aus Branchensicht sollten daher statt „Rente mit 63“ Modelle für eine flexible Verlängerung der Lebensarbeitszeit (Teilrente) gefördert werden.

Doch es gibt auch rundum positive Entwicklungen, die weitgehend von der Möbelbranche selbst initiiert und begleitet werden. Dazu gehören die Fach- und Hausmessen der Region, die in Summe zu den größten Möbel- und Zuliefermessen der Welt gehören. Hier hat Ostwestfalen-Lippe ein weltweit einmaliges, branchenbezogenes Messecluster aufgebaut, dem die volle Unterstützung durch Politik, Verwaltung, Verbände und nicht zuletzt die Unternehmen selbst gebührt.



DR. LUCAS HEUMANN
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER VERBÄNDE DER HOLZ- UND MÖBELINDUSTRIE NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.



INHALT

SICHERHEIT

08 Sicher geschützt – und die Kosten im Griff
09 Novellierung der Betriebssicherheits-Verordnung
11 Sicherheit für Dokumente und Daten

FOCUS

12 Assmann Büromöbel baut bei Modernisierung auf Ingenieurleistungen von Schlattner
13 Viele Köpfe, viele Ideen – ICO-Coworking als neue Arbeitswelt in Osnabrück
15 Unternehmer fürchten Fachkräftemangel und Internet-Konkurrenz
16 Green Live: Nachhaltiges Messe-Erlebnis

TITELTHEMA
ZOW 2015: Innovativ & Kreativ

18 Zurück zu alten Stärken
19 Studie: Das „Prinzip Hoffnung“ ist aussichtslos
20 Tradition trifft auf Innovation und Kreativität
22 Kleine Losgrößen wirtschaftlich handeln

MASCHINENBAU | KUNSTSTOFF | METALL

24 kunststoffl and NRW e. V. – DAS Netzwerk der Kunststoffindustrie
27 Prozessoptimierungen und das Betriebliche Gesundheitsmanagement
29 Neues Schulungscenter Robotik und Wartung
30 Flexlift erweitert sein Produktangebot
32 Schränke nach Maß, nicht von der Stange

LOGISTIK | FUHRPARKSERVICE

36 Ein strategisches Konzept aus Tradition, Innovation und Vision
38 Die Schadensquoten auf dem Prüfstand
40 Direkter Draht zum Kunden

VERPACKEN | VERSENDEN

42 Optimal verpackt in die Welt
43 Industrieunternehmen: Tipps für die Peak Performance

RUBRIKEN

04 Impressum
06 Regionalgeflüster
45 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@wirtschaft-regional.net

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

PLZ-Bereich 32

Sandra Puhl
Tel.: (0 52 31) 98 100-21
s.puhl@wirtschaft-regional.net

PLZ-Bereich 33

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@wirtschaft-regional.net

PLZ-Bereiche 48, 49 und national

Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 22/Januar 2014

Druck

Press Medien · www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Gestaltung Titelthema

WAN Werbeagentur Anker und Naber, Bünde, www.wan-online.de

Bildnachweis
Titel, Seite 23: Fotolia.de | XtravaganT



Sie führen Verhandlungen in Osteuropa.

Gemeinsam bewahren wir einen klaren Kopf.

Jeder weiß: andere Länder, andere Sitten. Deshalb stehen wir Unternehmen mit einem in Europa führenden internationalen Bankennetzwerk zur Seite. Ganz gleich, ob es um Zahlungsverkehr, Außenhandel oder die Sicherung von Zins- und Währungsrisiken geht. Über 3.000 Experten in rund 50 Ländern beraten Sie dabei vom Erstkontakt bis zum „Na zdrowie“. **Mehr unter: hvb.de/international**

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
HypoVereinsbank
Unternehmer Bank

Member of UniCredit

MÜNSTER

SCHRÖER VERLÄNGERT IM AIRPORTPARK FMO

Die Gesellschafter der AirportPark FMO GmbH – Kreis Steinfurt, Stadt Greven und Stadt Münster – haben mit Udo Schröer (53) den Geschäftsführungsvertrag um weitere 5 Jahre bis Anfang 2020 verlängert. Nach mehr als 20 Jahren in leitenden Positionen in der BNP Paribas Real Estate Gruppe, Harpen AG und Deutschen Interhotel Holding verantwortet Schröer seit 2010 die Entwicklung und Vermarktung des rund 200 Hektar großen Businessparks vor dem Flughafen Münster/Osnabrück. Bekannt wurde der AirportPark FMO über das Münsterland hinaus vor allem durch die Ansiedlung des neuen Produktionswerkes von Schumacher Packaging. Der fränkische Verpackungshersteller hat schon im 1. Bauabschnitt über 100 neue Arbeitsplätze geschaffen und rund 50 Mio. EUR investiert. Udo Schröer und sein Team konnten sich in einer landesweiten Ausschreibung gegenüber mehr als 20 Konkurrenten erfolgreich durchsetzen und das expansive Unternehmen für das Münsterland gewinnen.

www.airportparkfmo.de

GÜTERSLOH

RABEN GROUP PLANT HRL ÜBERNAHME

Die Raben Group hat vor, den Bremer Logistiker HRL Eurocargo in die Unternehmensgruppe aufzunehmen. Das heutige Unternehmen HRL Eurocargo geht aus der Hinderer-Rapid Logistik GmbH Co. KG. hervor, die 1996 ihre Geschäftstätigkeiten aufnahm. Bereits 2010 war HRL Netzwerkpartner von Wincanton, bevor dessen Road-Aktivitäten ein Jahr später an die Raben Group veräußert wurden. HRL ist auch Partner innerhalb der CTL-Kooperation und wurde vor vier Jahren ILN Transshipment Point.
Am Standort von HRL arbeiten derzeit 95 Personen, die alle übernommen werden. Der Jahresumsatz beträgt rund 15 Mio. Euro, die auf ca. 12.500 m² Lagerfläche erwirtschaftet werden.

www.raben-group.com

MÜNSTER

BILDUNGSSCHECKS WIEDER ERHÄLTLICH

Der Bildungsscheck ist nach einem zweimonatigen Ausgabestopp wieder ab dem 5. Januar 2015 erhältlich. Von dem finanziellen Zuschuss des NRW-Arbeitsministeriums profitieren sowohl Arbeitnehmer als auch Firmen, die ihre Mitarbeiter fortbilden lassen. Er kann unter anderem bei der Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) beantragt werden. (Foto: Fotolia.com | matttilda)



www.wfm-muenster.de

BAD OEYNHAUSEN

SAMET VERANSTALTET HAUSMESSE

News und Trends aus der Samet-Welt der Möbelbeschläge erfahren Geschäftspartner, Kunden und Medien während der Hausmesse vom 9. bis 12. Februar 2015 parallel zur Messe ZOW. Geschäftsführer Ulrich Spleth und sein Team präsentieren in der 300 m² großen Ausstellung einen Querschnitt der Samet-Möbelbeschlagtechnik und halten die Besucher über neue Entwicklungen auf dem Laufenden.



Der Samet-Showroom in Bad Oeynhausen lädt zur Hausmesse ein. www.samet-germany.de (Foto: Samet)

FRANKFURT

KREDITE FÜR INNOVATIONEN

Ab Dezember 2014 bietet die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) mit dem neuen Unternehmerkredit Plus innovativen mittelständischen Unternehmen und Freiberuflern eine zinsgünstige Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln für Vorhaben in Deutschland an. Innovativ im Sinne des Programms ist ein Unternehmen dann, wenn es mindestens eines von mehreren Kriterien erfüllt, wie zum Beispiel die erfolgreiche Anmeldung eines Patents innerhalb der letzten 24 Monate.

www.kfw.de

HARSEWINKEL

CLAAS BEHAUPTET SICH GUT

Das internationale Landtechnikunternehmen CLAAS hat seinen Umsatz mit 3.823,0 Mio. € (Vorjahr 3.824,6 Mio. €) in einem deutlich kleineren Gesamtmarkt auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten. Das Ergebnis vor Steuern wurde durch höhere Kosten für die Motorenumstellung auf neue Abgasnormen sowie durch die Ereignisse in Osteuropa beeinträchtigt und lag bei 155,1 Mio. € (Vorjahr 295,3 Mio. €). CLAAS erzielte eine Umsatzrendite von 4,1 % (Vorjahr: 7,7 %).

„Wir haben uns 2014 in einem schwierigen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld gut behauptet und konnten unseren Marktanteil bei Kernprodukten wie Mähdreschern und Traktoren weiter ausbauen. Gleichzeitig ging die Internationalisierung von CLAAS mit großen Schritten voran“, sagte Lothar Kriszun, Sprecher der CLAAS Konzernleitung.

www.claas.de



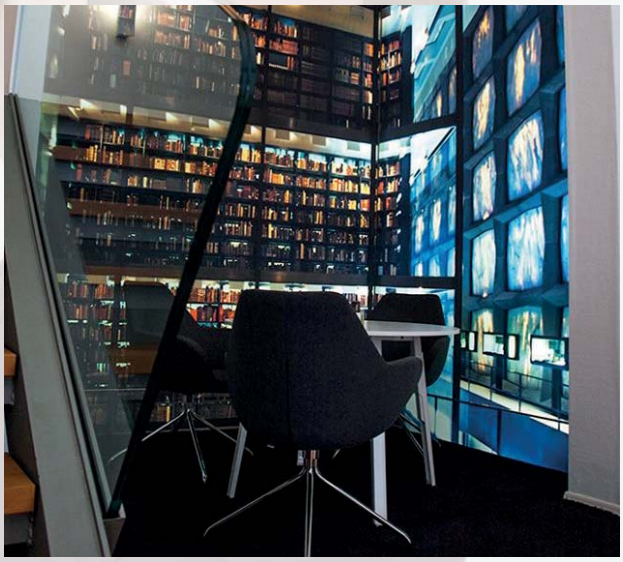
HERFORD

FEBRÜ ÜBERRASCHTE MIT HAUSMESSE

Rundumerneuerung einer Traditionsmarke

Die Febrü Büromöbel Produktions- und Vertriebs GmbH in Herford hatte zu ihrer Hausmesse am 28. und 29. November 2014 eingeladen. Die Besucher aus dem Bürofachhandel erlebten allerdings eine neugeborene Traditionsmarke. Die modern gestaltete Ausstellung ergänzen zehn in der Fabrikation verteilte Produktinseln, die Impulse setzen und verdeutlichen, wohin die Reise von Febrü gemeinsam mit dem Bürofachhandel gehen soll. Dabei greifen die Produktpräsentationen auf, was zu individueller Wohlfühlatmosphäre und höherer Arbeitsproduktivität im Büro beiträgt. „Febrü hat sich völlig neu erfunden“, lautete das zusammenfassende Besucherecho.

www.februe.de



Sicher geschützt – und die Kosten im Griff

DIE SICHERHEITSFACHKRAFT VERLANGT NORMGERECHTE SCHUTZKLEIDUNG FÜR DEN MITARBEITER. DER CHEF SCHAUT AUF DIE KOSTEN. DEN ELEGANTEN WEG AUS DIESEM DILEMMA BIETET DER EINSATZ VON TEXTILEM MIETSERVICE

Anbieter wie die Kotzenberg Textil-Service GmbH bieten hochwertige Kollektionen und passenden Service für dauerhafte Sicherheit.



WENN'S BRENZLIG WIRD! DIE SCHWEISSERSCHUTZKLEIDUNG DER KOTZENBERG TEXTIL-SERVICE GMBH SCHÜTZT KOMFORTABEL UND SICHER. SO ERFÜLLT DIE KLEIDUNG MIT IHREM INNOVATIVEN GEWEBE UND DER NORM EN ISO 11611 DIE SICHERHEITSANFORDERUNGEN, MACHT DEN ARBEITSALLTAG LEICHTER.
(FOTO: DBL KOTZENBERG)

Geht es um Schutzkleidung am Arbeitsplatz, gibt es keine Kompromisse. Der Arbeitgeber muss sicherstellen, dass die von ihm ausgegebene bzw. beschaffte Schutzkleidung den sicherheitstechnischen Anforderungen des individuellen Arbeitsplatzes entspricht. Nicht nur zum Zeitpunkt der Anschaffung, sondern solange diese im Einsatz ist. Tag für Tag, Wäsche für Wäsche.

Doch gerade in Zeiten knapper werdender Liquidität stehen die Kosten für Anschaffung und qualifizierte Pflege verstärkt im Blickfeld. Einerseits die Investitionen und laufenden Kosten minimieren, andererseits die gesetzlichen Auflagen und die Ansprüche der Mitarbeiter an ihre Sicherheitskleidung erfüllen – funktioniert das? Was zunächst wie ein Widerspruch klingt, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als Kernkompetenz textiler Mietdienstleister.

Dieter Unterhalt, Geschäftsführer der in Hövelhof ansässigen Kotzenberg Textil-Service GmbH: „Auf Basis einer individuellen Gefährdungsanalyse statten wir die Mitarbeiter unserer Kunden mit normgerechter Schutzkleidung aus. Durch unsere professionellen Verfahren bei der Pflege dieser Textilien stellen wir sicher, dass die Ausrüstung jederzeit den Normen entspricht." Ein beruhigendes Gefühl, nicht allein für den einzelnen Mitarbeiter, sondern auch den verantwortlichen Unternehmer.

Von Hygienekleidung bis zum Schweißerschutz, von der Warnkleidung bis zur Multinormausstattung – Kotzenberg berät, stattet aus und pflegt. „Das textile Leasing im Bereich der Schutzkleidung hat in den letzten Jahren deutlich Marktanteile gewonnen. Grund dafür ist die Sicherheit des Unternehmens, durch die Zusammenarbeit mit uns immer normgerechte Kleidung im Einsatz zu haben." Schließlich, so Unterhalt weiter, könne eine falsche Wäsche oder die nicht sachgemäße Reparatur die komplette Wirkung der Schutzkleidung aufheben.

▶ www.dbl-kotzenberg.de

InSiTech
... mehr als Sicherheit

Elektronische und mechanische Schließsysteme
Videoüberwachung · Einbruchmeldetechnik
Flucht- und Rettungswegtechnik

Die InSiTech GmbH – ein Unternehmen der Nüßing-Gruppe – ist der kompetente Partner für mechanische, mechatronische und elektronische Sicherheitstechnik. Von der Beratung, Planung und Konzeption, bis zur Montage, Installation und Programmierung betreuen wir Systeme im bundesweiten Service.

InSiTech GmbH
Aluminiumstraße 1
33415 Verl
Fon 05246/708-300
Fax 05246/708-551

www.insitech.de

Novellierung der Betriebssicherheits-Verordnung

DIE NOVELLIERUNG DER BETRIEBSSICHERHEITS-VERORDNUNG HAT ZUM ZIEL, EINE VERBESSERUNG DES ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZES FÜR DIE MITARBEITER BEI DER VERWENDUNG VON ARBEITSMITTELN ZU ERREICHEN

Die Novellierung der Betriebssicherheits-Verordnung hat zum Ziel, eine Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für die Mitarbeiter bei der Verwendung von Arbeitsmitteln zu erreichen.

Zugleich werden Doppelregelungen innerhalb der bisherigen Verordnung und auch zu anderen Rechtsvorschriften (z. B. dem neuen Gewässerschutzrecht (AwSV) oder der GefStoffV) beseitigt.

Hinsichtlich der Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind interessante Aspekte besonders betont worden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die besonderen Unfallschwerpunkten bei der Verwendung von Arbeitsmitteln nicht im Normalbetrieb liegen, sondern bei der Instandhaltung, bei besonderen Betriebszuständen und Betriebsstörungen.



Hier fordert die novellierte BetrSichV, im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung auf diese Aspekte einzugehen. Denn gerade bei der Wartung oder der Behebung von

THORSTEN HERBRÜGGEN
GESCHÄFTSFÜHRER
TERNION MANAGEMENT-SYSTEME
(FOTO: TERNION)



Qualität
- Integrierte Managementsysteme
- Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001
- Entsorgungsfachbetriebe
- Qualitätsbeauftragte



Arbeitssicherheit
- Externe Sicherheitsingenieure nach ASiG
- Arbeitsschutzmanagement SCC/SCP u. OHSAS (ISO 18001)
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren, SiGeKo
- Brandschutz



Umwelt
- Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 u. EMAS
- Betrieblicher Umweltschutz
- Genehmigungsverfahren nach BImSchG
- Beauftragte für Abfall/Gefahrgut/Immissionsschutz

Seit 1999 Ihr Partner für Beratungs- und Ingenieurleistungen

TERNION
Management-Systeme

GQA zertifiziert

TERNION *Management-Systeme*
49809 Lingen, Lengericher Str. 7

Tel.: 0591-96390-0
Fax: 0591-96390-22

managesys@ternion.de
www.ternion.de


FOTO: FOTOLIA.DE | PICTURE FACTORY

Störungen müssen sicherheitsrelevante Komponenten entfernt werden. Wie ist auch unter diesen Bedingungen noch die Sicherheit der Beschäftigten zu garantieren? Die Notwendigkeit hier in besonderem Maße im Rahmen von Betriebsanweisungen und Unterweisungen einzugehen scheint einleuchtend, spiegelt sich aber noch viel zu wenig in der Realität wieder.

Zudem wird als Gegenstand der Gefährdungsbeurteilung explizit gefordert, die alters- und alternsgerechten Gestaltung sowie die ergonomischen und psychischen Belastungen bei der Verwendung von Arbeitsmitteln zu berücksichtigen.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, einer alternden Belegschaft sowie höherem Renteneintrittsalter und zudem einer steigenden Zahl an Arbeitsunfähigkeitstagen durch Muskel-Skelettale-Erkrankungen sind wir gefordert Arbeitsplätze so zu gestalten, dass die Mitarbeiter ihrer Arbeit auch in höherem Alter noch nachkommen können.

Als weitere Neuerung wurde aufgenommen, dafür zu sorgen, dass Beschäftigte und andere Personen bei einem Unfall oder bei einem Notfall unverzüglich gerettet und ärztlich versorgt werden können. Dies schließt die Bereitstellung geeigneter Zugänge zu den Arbeitsmitteln und in diese sowie die Bereitstellung erforderlicher Befestigungsmöglichkeiten für Rettungseinrichtungen an und in den Arbeitsmitteln ein.

Im Ergebnis darf man der neuen BetrSichV eine hohe Praxisrelevanz mit guten Ansätzen bescheinigen.

▶ www.ternion.de



Mehr als nur ein Zaun

Mit den INOVA PeriNet® Punkt- und Liniensensoren zur Übersteig- und Durchbruchdetektion entdecken Sie Einbrecher noch vor dem Erreichen Ihres Betriebsgeländes.

Optimal abgestimmt und vernetzt mit den INOVA® Schiebetor- und Zaunsystemen erhalten Sie zuverlässige Sicherheit für Ihr Grundstück aus einer Hand.

Fordern Sie gleich weitere Informationen an.

berlemann

Berlemann Torbau GmbH • Ulmenstraße 3 • D 48485 Neuenkirchen
Tel.: +49 5973 9481-0 • info@berlemann.de • www.berlemann.de

Rolf Raschke
DIE DETEKTEI
gegr. 1968 www.detektei-raschke.de

IMS Herbert Sündermann e.K.

Fachkraft für Arbeitssicherheit und Sicherheits-/Gesundheitskoordinator SiGeKo
„Der Schutzengel für Baustellen“

- Arbeitssicherheit
- Umweltschutz
- Qualitätssicherung
- Baustellenkoordinator

Integrierte Management Systeme Umwelt Sicherheit Qualität IMS

Beratung • Planung
Realisierung • Schulung

Telefon 0 54 23 / 93 11 11
E-Mail: info@ims-suendermann.de
www.ims-suendermann.de

Sicherheit für Dokumente und Daten

DER VERLUST WICHTIGER DOKUMENTE UND DATEN KANN FÜR UNTERNEHMEN EXISTENZGEFÄHRDEND SEIN. BILANZEN, VERTRÄGE, KUNDENDATEN & CO. SIND AUCH ENTSCHEIDENDER BESTANDTEIL DES UNTERNEHMENS



Der Verlust wichtiger Dokumente und Daten kann für Unternehmen existenzgefährdend sein. Bilanzen, Verträge, Kundendaten & Co. unterliegen nicht nur bestimmten Aufbewahrungspflichten nach Handels- und Steuerrecht, sie sind auch entscheidender Bestandteil des Unternehmens. Daher sollten sie bestmöglich geschützt werden – vor unbefugtem Zugriff und vor Zerstörung durch einen Brand.

Den besten Schutz bieten einbruch- und feuersichere Tresore, die von unabhängigen Prüf- und Zertifizierungsinstituten wie der VdS GmbH auf ihren Einbruch- und Feuerschutz geprüft wurden. Nur geprüfte Tresore werden von den Versicherungen anerkannt. Dabei gilt: Je höher der nachgewiesene Widerstandsgrad, desto höher kann der Inhalt versichert werden.

Insbesondere dann, wenn mehrere Mitarbeiter Zugriff auf den Tresor erhalten sollen, bieten sich entweder ein elektronisches Tastenkombinationsschloss oder das VdS-zertifizierte Fingerprint-Verschlusssystem an. Der entscheidende Vorteil dieses Schlosses: Es gibt weder Schlüssel, die verloren gehen könnten, noch einen Code, den man sich merken muss oder der weitergegeben werden kann. Der Finger wird einfach über den Fingerscanner gezogen – und das elektronische Hochsicherheitsschloss öffnet. Eine Audit-Funktion sorgt dafür, dass sich die Öffnungen und Schließungen des Tresors stets nachvollziehen lassen.

Für hitzeempfindliche elektronische Datenträger reicht der Schutz eines „normalen“ Tresors allerdings nicht: CD-ROMs, DVDs und Festplatten müssen in speziellen Datensicherungsschränken aufbewahrt werden, sollen die Daten nicht verloren gehen. Für die sichere Unterbringung größerer Mengen an Akten, Dokumenten etc. in Unternehmen und Behörden sind Werträume eine optimale Lösung. Sie lassen sich separat aufstellen oder als modular aufgebaute Raum-in-Raum-System in vorhandene räumliche Gegebenheiten integrieren.

▶ www.hartmann-tresore.de



Assmann Büromöbel baut bei Modernisierung auf Ingenieurleistungen von Schlattner

PLANERISCHES FUNDAMENT FÜR NEU- UND AUSBAU: KERNPROZESSE DES AUFTRAGGEBERS VERINNERLICHEN

Steigende Produktivität benötigt ein perfekt abgestimmtes Umfeld: Was auf den ersten Blick als Binsenweisheit erscheint, bedeutet für Planer und Ausführende bei anstehenden Umbauten und Modernisierungen im produzierenden Gewerbe oftmals eine große Herausforderung. „Unsere Aufgabe“, so Cornelius Schlattner vom Osnabrücker Ingenieurbüro Schlattner, „liegt in so einem Fall auch darin, die Produktions- und Anlagenplanung in unsere Gebäudeplanung für den Kunden zu integrieren. Das setzt voraus, dass wir uns in die Prozesse unseres Auftraggebers hineindenken, um sie bis ins Detail unterstützen zu können.“



INTEGRIERTE GEBÄUDEPLANUNG DER PRODUKTION BEI ASSMANN BÜROMÖBEL DURCH DAS INGENIEURBÜRO SCHLATTNER
(FOTO: ASSMANN)

Denn mit größeren Anpassungen in den betrieblichen Abläufen und entsprechend notwendigen Ausbauten können sich nicht zuletzt die Anforderungen an die Statik und den Brandschutz verändern. Dies ist bei den Ingenieurleistungen selbstverständlich konsequent zu berücksichtigen.

Erhöhung der Halle: Auswirkung auf Statik und Brandschutz-Anforderungen

Ein Beispiel dafür ist die Modernisierung der Produktionsanlagen und der Lagertechnik beim Büromöbelhersteller Assmann in Melle bei Osnabrück mit einem Investitionsvolumen von 15 Mio. Euro. Gut gefüllte Auftragsbücher und die zunehmende Automatisierung erforderten hier die Installation neuer Produktionstechnik sowie – infolge des Einbaus eines vollautomatisierten Sortierlagers – eine Erhöhung der vorhandenen Halle auf 13 Meter.

Das mit der Planung beauftragte Ingenieurbüro Schlattner sorgte dabei für den sicheren Rückbau der vorhandenen Holzkonstruktion und den Einbau einer Stahlkonstruktion. „Ein Schwerpunkt lag auf der Fundamentierung der neuen Belastungen aus dem automatisierten Regallager. Doch ebenso war zu beachten, dass der Brandschutz bei Lagerguthöhen von neun Metern gemäß Industriebaurichtlinie nachzuweisen ist“, führt Cornelius Schlattner aus. Aufgrund langjähriger Erfahrungen aus ähnlichen Industrieprojekten stellte der erhöhte Aufwand im Nachweisverfahren die Ingenieure jedoch vor keine besonderen Hürden.

Außerdem werden die Mitarbeiter des Ingenieurbüros regelmäßig geschult und weitergebildet. Folgerichtig verlief die Modernisierung der Fertigung bei der Assmann Büromöbel GmbH & Co. KG von Beginn an „wie geplant“. Die auf die Kernprozesse optimal abgestimmte Infrastruktur unterstützt die Steigerung der Produktivität und die hohe Fertigungsqualität.

▶ www.schlattner.de

Viele Köpfe, viele Ideen – ICO-Coworking als neue Arbeitswelt in Osnabrück

VIELE KÖPFE, VIELE IDEEN – DAS IST DAS MOTTO DES ICO-COWORKING. MIT DEM COWORKING BIETET DAS INNOVATIONSCENTRUM OSNABRÜCK EINE NEUE ARBEITSWELT, DIE AN FLEXIBILITÄT NICHT ZU ÜBERBIETEN IST



VON LINKS
HARALD VOGT
ICO-COWORKER UND
THOMAS BÜDDEN
CENTRUMSLEITER INNOVATIONS-CENTRUM OSNABRÜCK
(FOTO: ICO GMBH)

Existenzgründerinnen und –gründer, Freiberufler und Projektteams aus Firmen der Region können im ICO-Coworking Arbeitsplätze für einen Tag, eine Woche oder ganze Monate mieten. Die Coworking Räume werden mit anderen Nutzern geteilt. So ist innovativer Austausch und Inspiration garantiert.

Das ICO-Coworking bietet insgesamt 18 Arbeitsplätze in zwei Räumen. Um auch kon-zentriertes Arbeiten zu ermöglichen, ist ein Raum als Ruheraum konzipiert. Im größe-ren Raum ist aber Gruppenarbeit und Kooperation angesagt. Zwei Arbeitsgruppen und eine akustisch geschützte Sofaecke ermöglichen Austausch und Teamwork.

Der Start im ICO-Coworking ist gänzlich einfach. Nach einer kurzen Registrierung im ICO können sich die Coworker einen Schreibtisch frei wählen und im ICO-WLAN surfen. Kaffeeautomaten und die ICO-Druckstation stehen selbstverständlich zur Verfügung. Einer der ersten regelmäßigen Coworker, Harald Vogt von der GFK, schätzt vor allem die Arbeitsatmosphäre im ICO. „Der Coworking Bereich im ICO bietet eine moderne Büroinfrastruktur und ermöglicht produktives Arbeiten in angenehmer Atmosphäre“, so Vogt. Besonders günstig ist das ICO-Coworking für Existenzgründerinnen und -gründer und solche, die es werden wollen. „Mit unseren Sondertarifen Start-up und Prestart wollen wir Gründerinnen und Gründer ganz besonders unterstützen“, so Thomas Büdden vom ICO.

Den ICO Geschäftsführern Sonja Ende und Siegfried Averhage ist jedoch die „Software“ viel wichtiger als die „Hardware“ im ICO Coworking. „ICO-Coworker gewinnen vor allem durch den Austausch mit Gleichgesinnten“, so Sonja Ende. „Hier können sich Ein-Mann- oder Ein-Frau-Unternehmen außerhalb der eigenen vier Wände für einen gewünschten Zeitraum niederlassen und in einer professionellen und anregenden Atmosphäre arbeiten – ohne direkt ein Büro mieten zu müssen“. Zum Start des ICO-Coworking bietet das ICO einen kostenlosen Probetag für Interessierte an. Wer neugierig ist, meldet sich einfach kurz telefonisch unter 0541 / 202 80 0 zu einem Probetag an. Das Angebot gilt bis Ende Januar 2015.

▶ www.innovationscentrum-osnabrueck.de

Kärcher Scheuersaugmaschine B150 R
Durchdacht bis ins Detail.
Vorführung kostenlos!

Wir lösen Ihr Reinigungsproblem!
KÄRCHER
CENTER *Sielhorst*
Nickelstraße 5
33415 Verl
Tel.: 05246 3604
www.kaercherprofi.de

Wissen, was auf den Tisch kommt



DR. CHRISTOPH REMPE
BRANDI RECHTSANWÄLTE
PARTNERSCHAFT MBB
BIELEFELD
(FOTO: BRANDI)

NEUE PFLICHTEN FÜR DEN ONLINE-HANDEL MIT LEBENSMITTELN. SEIT DEM 13. DEZEMBER 2014 SIND BEIM ONLINE-HANDEL MIT LEBENSMITTELN NEUE INFORMATIONS-PFLICHTEN ZU BEACHTEN

Denn an diesem Tag ist die EU-Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) in Kraft getreten. Diese löst die bislang in Deutschland gültige Lebensmittelkennzeichnungsverordnung ab. Bislang schon mussten in Deutschland beim Handel mit Lebensmitteln die Zutatenliste, das Mindesthaltbarkeitsdatum und Informationen über Zusatzstoffe angegeben werden. Ausgenommen davon war jedoch der Online-Handel. Mit der neuen LMIV wird nun nicht mehr zwischen stationärem und Online-Handel unterschieden, so dass die Pflichtinformationen auch im Onlineshop für Lebensmittel anzugeben sind.

Insoweit verpflichtet Art. 14 LMIV beim Vertrieb von vorverpackten Lebensmitteln im Fernabsatz folgende Pflichtinformationen aufzunehmen:

- Die Bezeichnung des Lebensmittels,
- das Verzeichnis der Zutaten,
- Zusatzstoffe,
- die Menge der Zutaten,
- die Nettofüllmenge des Lebensmittels,
- soweit vorhanden besondere Anweisungen für Aufbewahrung und/oder Anweisung für die Verwendung,
- Name oder Firma des Lebensmittelunternehmers,
- Ursprungsland oder Herkunftsort,
- bei alkoholischen Getränken den Alkoholgehalt,
- die Nährwertdeklaration.

Einzig das Mindesthaltbarkeitsdatum muss beim Online-Handel mit Lebensmitteln nicht angegeben werden.

Diese Pflichtinformationen müssen für den Verbraucher vor Abschluss des Kaufvertrages verfügbar sein. Das bedeutet im Online-Handel, dass der Verbraucher vor Abgabe seiner Bestellung entsprechend zu informieren ist. Optimalerweise werden diese Informationen also bereits auf der Produktdetailseite aufgeführt. Letztlich handelt es sich dabei auch um „wesentliche Informationen“, die unmittelbar vor dem Bestell-Button zusätzlich noch einmal aufgeführt werden müssen.

Sechs Monate nach Inkrafttreten des neuen Verbraucherrechts kommen somit wiederum auf Online-Händler, die auch abgepackte Lebensmittel verkaufen, neue Informationspflichten zu. Es empfiehlt sich dringend, jetzt den Onlineshop zu aktualisieren und um die weiteren Pflichtinformationen zu ergänzen. Die oben aufgeführten Informationen muss der Hersteller der jeweiligen Lebensmittel liefern, da dieser die Informationen auch auf der Verpackung aufführen muss. Es sollte nicht abgewartet werden, da mit erneuten Abmahnungen bei fehlenden Informationen zu rechnen ist. Eine Übergangsfrist sieht die Lebensmittelinformationsverordnung nicht vor. Lediglich die Nährwertangaben sind erst ab Dezember 2016 erforderlich.

Dr. Christoph Rempe, BRANDI Bielefeld

www.brandi.net

Unternehmer fürchten Fachkräftemangel und Internet-Konkurrenz

Die Stimmung unter Freiberuflern, Handwerkern und Gewerbetreibenden in Ostwestfalen-Lippe ist zuversichtlich. Der Grund: Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Bei 77 Prozent hat sich die Auftragslage im ersten Halbjahr 2014 verbessert oder war stabil. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Studie für Ostwestfalen-Lippe. Die so genannten Geschäftskunden mit einem Jahresumsatz von bis zu 2,5 Millionen Euro wurden im Auftrag der Commerzbank befragt. „Die wirtschaftliche Lage ist aktuell bei der Mehrheit gut“, sagt Marion Kranz, Vorsitzende der Geschäftsleitung Privat- und Geschäftskunden Weser-Ems in Bielefeld. „77 Prozent der Geschäftskunden in OWL erwarten auch für das kommende Jahr eine stabile oder positive Entwicklung ihrer wirtschaftlichen Lage, bundesweit sind es nur 71 Prozent.“

Das größte Risiko für ihre Geschäftsentwicklung sehen die Befragten in OWL in ausbleibenden Aufträgen (19 Prozent). 15 Prozent befürchtet, nicht genügend qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Weitere 15 Prozent den Konkurrenzdruck durch das Internet. Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall wurde mit 11 Prozent genannt. „Diese Risiken werden ernst genommen“, erläutert Christopher Hellweg, Regionaler Leiter Geschäftskunden-Vertrieb in Bielefeld. „Freiberufler, Handwerker und Gewerbetreibende investieren gezielt in Personal, Marketing und Geschäftsräume. Das ist ein Hinweis auf die hohe Konkurrenz.“ In OWL sind zudem besonders häufig Investitionen in die Produktionstechnik geplant (27 Prozent zu 19 Prozent im Bundesschnitt).

Mehr als die Hälfte der Geschäftskunden aus OWL halten Investitionen in EDV, Internet und mobile Kommunikation für wichtig. „Die Chancen der Digitalisierung werden offenbar erkannt“, so Hellweg. „Zugleich gibt es Nachholbedarf. Unsere Studie zeigt, dass fast zwei Drittel der Befragten in OWL das Netz für ihre Geschäftstätigkeit praktisch kaum nutzen.“ 10 Prozent wickeln bereits heute den Großteil ihres Geschäftes online ab. Am häufigsten wird moderne Informationstechnik für Einkauf, Vertrieb sowie die Verwaltung genutzt.

Bei der Finanzierung ihrer Investitionen agieren Freiberufler, Gewerbetreibende und Handwerker aus OWL konservativ: Ein gutes Drittel der Gesamtinvestitionen finanzieren sie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb, gut 16 Prozent aus Rücklagen. Ein Viertel der Investitionen werden fremdfinanziert über Kredite oder Leasing. „Viele nutzen ihren Spielraum für Investitionen in Wachstum nicht aus“, so Kranz. „Sie unterschätzen, wie kreditwürdig sie sind“. Denn die Studie belegt auch: Wenn Freiberufler, Handwerker und Gewerbetreibende einen Kredit benötigen, wird der bei fast 90 Prozent der Kunden genehmigt. Kranz: „Wir haben deshalb die Kreditvergabe vereinfacht und deutlich beschleunigt. Über Kredite bis zu einem Volumen von 50.000 Euro entscheiden die Berater jetzt sofort nach Prüfung der Kundenunterlagen. Darüber hinaus innerhalb von 48 Stunden.“

Mit der Zahlungsmoral ihrer Kunden sind die Geschäftskunden aus OWL zufrieden: 73 Prozent bewerten sie als sehr gut oder gut - obwohl ein Fünftel der Kunden ihre Rechnungen erst nach Ablauf der Zahlungsfrist begleicht.



DIE ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSKUNDENSTUDIE 2014 EXKLUSIV UNTER WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET/COMMERZBANK.HTM

Für die Studie wurden zwischen Juli und September 2014 insgesamt über 1.800 Geschäftskunden bundesweit befragt. „Für die Commerzbank Weser-Ems betreuen 74 spezialisierte Berater an 58 Standorten sowie vor Ort in den Unternehmen 38.000 Geschäftskunden“, erklärt Hellweg. Bundesweit ist die Commerzbank eine der führenden Banken für Freiberufler, Gewerbetreibende und Handwerker. Sie betreut mit rund einer Million Kundenverbindungen etwa jeden vierten Geschäftskunden in Deutschland.

▶ www.commerzbank.com

Green Live: Nachhaltiges Messe-Erlebnis

1. SCHÜLER-KLIMAGIPFEL UND 2. NACHHALTIGKEITSMESSE

VOM 13. BIS 15. NOVEMBER 2015 IM A2 FORUM

BILD OBEN: MARKUS TENKHOFF BEI DER ERÖFFNUNGSREDE DER GREEN LIVE.

BILD UNTEN: RAINER LUCAS VOM WUPPERTAL INSTITUT FÜR KLIMA, UMWELT, ENERGIE HÄLT EINEN VORTRAG





80 Aussteller aus ganz Deutschland, über 2000 Messe-Besucher und 209 Teilnehmern am ersten Schüler-Kongress markieren die Erfolgsbilanz der Premiere von Westfalens Nachhaltigkeitsmesse Green Live vom 14. bis 16. November im Messe- und Kongresszentrum A2 Forum. Um dem Anspruch, Lösungen für einen zukunftsorientierten Lebensstil nicht nur verkaufsfördernd, sondern auch erlebnisorientiert zu vermitteln, gerecht zu werden, präsentierte die veranstaltende Marketingagentur Get People aus Bad Salzuflen nicht nur eine grüne Lifestyle-Messe. Mit neuen Eventformaten wie dem Nachhaltigkeits-Gottesdienst, einmaligen Unikaten wie Exponaten des Deutschen Recycling-Preises oder einem Grünen Weihnachtsmarkt mit Ausstellern der Fairtrade Städte Bielefeld, Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück und Harsewinkel, sollten unterschiedliche Zielgruppen für den Zukunftsmarkt angesprochen werden.

Wenn Nachhaltigkeit drauf steht: Event-Marketing nach dem 3 Säulen Modell

„Eine Nachhaltigkeitsmesse muss allein schon nach der Definition von Nachhaltigkeitsmarketing alle drei Säulen der Nachhaltigkeit, d.h. ökologisch, ökonomisch und sozial, thematisch bedienen. Sich auf Solarenergie, Geothermie, Dämmung und Ausstellern im Bereich Elektromobilität sowie Bio- und Naturkosmetik oder Nachhaltige Geldanlagen zu beschränken, bedient nur die ökologischen und ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit. Mit dem ersten Nachhaltigkeits-Schultag, Bildungsangeboten für eine nachhaltige Entwicklung oder Fairtrade, liefert die Green Live Anregungen im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit.

Um den Anforderungen im Sinne einer nachhaltigen Qualitätsstrategie gerecht zu werden, investierte die auf Gesundheits- und Nachhaltigkeitsmarketing spezialisierte Agentur in eine Premiere, die den Ansprüchen meinungsbildender Zielgruppen gerecht wird. Vertreter vom Bundesverband für Elektromobilität oder WWF aus Berlin, kombiniert mit regionalen Organisationen wie Energie Impuls OWL oder dem BUND, garantierten fundiertes Wissen.

Green Meetings in der Praxis

Als Unternehmen in der Region versteht sich das A2 Forum in Rheda-Wiedenbrück seit nunmehr 16 Jahren als Partner der Corporate Social Responsibility nicht als leere Worthülse, sondern als integrierten Bestandteil seiner verantwortungsvollen Geschäftsstrategie betrachtet. Um den Zielsetzungen von Green Meetings



PROBELAUF ZUR AKTION „KOSTENLOS ÖKOSTROM TANKEN“: UWE PÖPPELMANN (V.L. STADTWERKE GÜTERSLOH), JÖRG BEGEMANN (A2 FORUM), MARKUS TENKHOFF (GET PEOPLE), WILFRIED JOLMES (JOLMES GRUPPE) UND BÜRGERMEISTER THEO METTENBORG BEIM STROM TANKEN.

gerecht zu werden, unterstützte Jörg Begemann, Geschäftsführer des Messe- und Kongresszentrums A2 Forum, die auf einer nachhaltigen Philosophie basierenden Messe mit vorbildlicher Konsequenz. Bio-Getränke und –Speisen auf der Messe, Nutzung von Ökostrom und die klimaschützende Weiterverwendung von Fußböden und Stellwänden der Hausmesse der Garant Gruppe haben Signalwirkung.

Effektives Nachhaltigkeitsmarketing der Paderborner Jolmes Gruppe

Unternehmerisches Engagement oder Corporate Social Responsibility hat bei einer Erstveranstaltung schon allein auf Grund der Pionierarbeit immer eine Leuchtturmfunktion. Die Paderborner Jolmes Gruppe nutzte als Hauptsponsoring-Partner der Green Live Premiere nicht nur die verkaufsfördernde Wirkung seiner Messe-Präsenz. Als Nachhaltigkeitssponsor wurde das Unternehmen mit seinen vielen substanzerhaltenen Dienstleistungen nicht nur als regionaler Impulsgeber im Zuge der Messe online und offline wahrgenommen. Mit dem zusätzlichen Sponsoring des Schüler-Kongresses haben sich die beiden Jolmes-Brüder bei der Generation Zukunft zusätzlich nachhaltig in Erinnerung gerufen.

2015: Schwerpunktthema Energiesparen und Klimaschutz

Nach der exponierten Präsenz von Fairtrade steht die zweite Green Live ganz im Zeichen von energiesparenden Lösungen und Klimaschutz. Vorgestellt werden LED-Lichttechnik, alle Möglichkeiten regenerative Energien inklusive Erdwärme, Dämmung, aber auch energieeffiziente Regelungstechniken. Sonderthemen wie Upcycling oder vegane Küche sowie Green Goods im Haushalt unterstreichen das auf Vielfalt ausgelegte Konzept der grünen Lifestyle-Messe.

Effektives Personalmarketing auf Westfalens Schüler-Klimagipfel 2015

Eine zum Thema Klimaschutz speziell gegründete interdisziplinär besetzte Projektgruppe konzipiert den NachhaltigkeitsSchultag 2015, an dem Klassen der Schulen aus der Region kostenlos teilnehmen können. Rainer Lucas vom Wuppertal Institut, Dr. Dinse, ehemaliger Schulleiter einer mehrfach ausgezeichneten Umweltschule für Europa, aber auch engagierte Schüler liefern Ideen, um Klimaschutz dialogorientiert und zielgruppenadäquat zu vermitteln. Das Thema bietet innovativen engagierten Unternehmen in der Region die Möglichkeit eine von 15 geplanten Lerninseln mit klimaschützenden Produkten und Dienstleistungen auch auf der Messe darzustellen. Klimaschutz und effektives Personalmarketing im Sinne der Nachhaltigkeit schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich auf dem neuen Kongress im A2 Forum.

▶ www.green-live.de



HORST RUDOLPH, GESCHÄFTSFÜHRER DES MESSEVERANSTALTERS CLARION EVENTS DEUTSCHLAND
(FOTO: ZOW)

ZOW 2015: Zurück zu alten Stärken

STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG DER ZOW 2015

Die ZOW – Internationale Zuliefermesse für Möbelindustrie und Innenausbau – geht 2015 in Bad Salzuflen mit einer strategischen Neuausrichtung an den Start. Dafür wurde das bewährte Workshop-Konzept der Veranstaltung optimiert und mit neuen Inhalten gefüllt.

Das Konzept wurde dabei an die gegenwärtigen Entwicklungen und technischen Innovationen angepasst. So fußt die ZOW in Zukunft auf zwei Säulen: Zum einen rückt das neue Ausstellungsformat trend_works zukunftsweisende Trendströmungen für Zulieferteile, Dekors und Produktionsmaterialien noch stärker in den Fokus. „Besonders freuen wir uns, hierfür Lidewij Edelkoort an Bord unseres Teams begrüßen zu dürfen“, erklärt Horst Rudolph, Geschäftsführer des Messeveranstalters Clarion Events. Die weltbekannte Trendexpertin kuratiert die eigens inszenierte trend_works-Fläche und präsentiert vor Ort die Ergebnisse eines einjährigen Trendscoutings. Dafür hat die Niederländerin ihre Finger an den Puls der Möbelbranche gelegt und sich im Auftrag der ZOW auf den weltweit bedeutendsten Design- und Einrichtungsmessen umgeschaut. „Damit geben wir unseren Ausstellern und Fachbesuchern frühzeitig eine wichtige Orientierungshilfe an die Hand, mit der sie auch im konsumigen Segment entscheidende Impulse setzen können“, sagt Rudolph.

Zum anderen umrahmt die ZOW von nun an ein aktuelles, wechselndes Leitmotiv. Im Jahr 2015 dreht sich dabei auf der Messe alles um die Individualisierung von Serienmöbeln. „Der Kunde von heute möchte keine Standardeinrichtung, sondern bezahlbare Möbel in individuellem Design“, erläutert Rudolph. „Deshalb zeigen wir auf der 21. Ausgabe der ZOW auf neu konzipierten Foren und zusätzlichen Sonderflächen praxisorientierte Lösungsansätze entlang des gesamten Produktionsprozesses eines Serienmöbelherstellers auf.“ Die sieben ZOW-Foren und Sonderflächen dienen dabei vor allem als Plattform des Wissens- und Ideenaustauschs. „Aussteller und Besucher erhalten den Raum für den direkten Dialog auf Augenhöhe: Entlang der Wertschöpfungskette – vom Design über Produktion und Logistik bis hin zu Marketing und Vertrieb – können sich die Beteiligten offen über Prozesse und Lösungen austauschen. Mitten in Ostwestfalen-Lippe, im Herzen des europaweit größten Möbelclusters“, so Rudolph.

„Der Kunde von heute möchte keine Standardeinrichtung, sondern bezahlbare Möbel in individuellem Design“

▶ www.zow.de



Das „Prinzip Hoffnung“ ist aussichtslos

BRANCHE MUSS ZÜGIG TRANSPARENZ IN DEN UNTERNEHMEN SCHAFFEN UND TRANSFORMATION IN ANGRIFF NEHMEN

Die auf Business Transformation spezialisierte SEViX GROUP hat eine der ersten Studien zur Lage der Möbelindustrie in Deutschland vorgestellt. Der geschäftsführende Gesellschafter der SEViX GROUP, Rainer Ulrich, fasst die Analyse zusammen, welche gemeinsam mit den Partnern Hermann Hänsler und Ernst D. Klatte erstellt wurde: „Das Fundament der Wertschöpfungsarchitektur bröckelt in allen Segmenten der Branche, die zügig in den jeweiligen Unternehmen wesentliche Kennzahlen offen legen und die dringend notwendigen Transformationsprozesse in Angriff nehmen muss. Vorausgesetzt, die Branche will sich wettbewerbs- und widerstandsfähig für die Zukunft aufstellen und ihren Markt nicht den internationalen Wettbewerbern überlassen.“

Generell sei die Branche derzeit durch große Spannbreiten der Personalkosten je Mitarbeiter, durch geringen Umschlag der Vorräte, durch abschmelzende Eigenkapitalquoten bei hohen sonstigen Betriebskosten, durch Materialkostenquoten über 50 Prozent oder Liquiditätsschwächen gekennzeichnet. „Viele Kreditlinien können nur noch gegen persönliche Sicherheiten aufrechterhalten werden, Prozessinnovationen sind stark rückläufig, überraschend wenige Hersteller produzieren im Ausland“, so Hänsler „Die Betriebsgrößen passen nicht zur Nachfragemacht“. „Nach unserer Analyse gibt es diverse Aktionsfelder, die die Unternehmen zu beackern haben“, so Ulrich. „Die Analyse der Zahlungsströme und deren Entwicklung muss ebenso selbstverständlich werden wie Transparenz über die Liquidität sowie des Working Capital“. Des Weiteren seien die Betriebe angesichts der heutigen Herausforderungen gut beraten, in Korridoren, mit Rahmen und Leitplanken statt mit eindimensionalen Werten zu planen. Prozessleistungen müssten anhand definierter Kennzahlen, deren laufender Analyse sowie eindeutiger organisatorischer und ergebnisorientierter Zuständigkeiten festgelegt und gelebt werden.

„Nichtlineare Entwicklungen prägen das Wirtschaftsleben. Instabilität, Schnelligkeit, zunehmende Dynamik, hohe Arbeitsteilung und Vernetzung gehören heute zur Normalität des Umfeldes einer Unternehmung. Dem muss angemessen Rechnung getragen werden“, erklärt Klatte. „Die Unternehmen brauchen zügig ‚Business Intelligence‘, das bedeutet eine hohe Transparenz des wirtschaftlichen Geschehens und der Geschäftsvorfälle im Unternehmen. Die dazu notwendigen Transformationsprozesse müssen akkurat analysiert, umgesetzt und künftig Tag für Tag gelebt werden. Die Zeit zu handeln drängt, das Prinzip Hoffnung ist aussichtslos.“

Die Studienergebnisse finden können Sie kostenlos downloaden unter: www.wirtschaft-regional.net/sevix.htm

Tradition trifft auf Innovation und Kreativität

ZOW-TRENDREPORT: LIDEWIJ EDELKOORT ZEIGT NEUE DESIGNTRENDS AUS LONDON

Das Londoner Design Festival gilt als globaler Schmelztiegel der Kreativen: Zum zwölften Mal gewährten Gestalter und Designer im Rahmen von Ausstellungen, Installationen, Vorführungen und Workshops einen Einblick in ihre neuesten Kollektionen und Entwicklungen. Mit an Bord war auch ZOW-Trendscout Lidewij Edelkoort: In ihrem aktuellen Trendreport veranschaulicht sie, welche Form- und Farbgebungen in den kommenden Saisons den Ton angeben – so kombinierten die Möbeldesigner in der britischen Metropole vielfach klassische Elemente mit innovativen Bearbeitungstechniken. „Vergangene Formsprachen und Stilerscheinungen erhalten dadurch einen modernen Look“, erklärt Edelkoort. Zugleich bestätigten sich die Tendenzen, die sie in den Reports zu den Leitmessen in Mailand, New York und Paris vorstellte: So war auch in London das sogenannte „Upcycling“ präsent, bei dem wiederverwertete Werkstoffe zum Einsatz kommen. Schon bei dem von Philippe Starck entworfenen Stuhl „Louis Ghost“ zeigte sich, dass Designer gerne auf historische Gestaltungsprinzipien zurückgreifen und diese mit neuen Materialien kombinieren. Auch bei den in London präsentierten Möbeln lehnten sie sich vielfach an traditionelle Strömungen an. So erlebten antike Formen ein Revival: Dabei wurden die Materialien beispielsweise modelliert, gepolstert oder sogar mit Harz übergossen. „Auf der Messe wurden gänzlich neue Wege aufgezeigt, Altes und Bewährtes mit neuen, pfiffigen Ideen zu kombinieren. Die Möbel erinnern dabei an Geister aus einer vergangenen Zeit, die in einer neuen Verkleidung auftreten“, beschreibt Edelkoort.

Design zwischen Funktion und Kunst

Bereits die Contemporary Furniture Fair New York ließ erkennen, dass Nachhaltigkeit auch beim Möbeldesign eine tragende Rolle spielt. In London schlugen die Kreativen beim Upcycling allerdings auch eine Brücke zur Kunst: „Wiederverwertete Werkstoffe wurden mit den buntesten und vielfältigsten Farbkombination versehen. Durch die Farbgebungen bekommen selbst einfache Möbelstücke einen künstlerischer Touch verliehen“, erklärt die Trendexpertin. Das Resultat: Recycelte Plastik oder Holzfurniere treffen auf Farbharmonien, die entsprechend auch zur Aufwertung und Veredelung der verwendeten Materialien beitragen. Die Farbkombinationen treten dabei sowohl großflächig, als auch kleinstrukturiert auf. „So wird auch der Konsument künstlerisch involviert: Durch die schier unendliche Vielfalt der Farbpalette kommt ein Zusammentragen der einzelnen Möbel und Accessoires schon einer Ausstellung gleich, bei der der Endverbraucher zum Kurator wird“, so die Trendexpertin.

Wie drapiert

Das London Design Festival zeigte zudem, dass das „Drapieren“ von konstruktiven Elementen wie Rahmen in den Designfokus rückt: Die Oberflächenma-



terialien werden dabei großflächig auf, in und um die tragenden Gerüste angebracht. Bezüge wie Leder, Stoff oder auch Polsterkissen füllen so die Rahmen aus Holz, Kunststoff oder Metall, wodurch Wölbungen und Rundungen auftreten. „So entsteht eine spielfreudige Interaktion zwischen sanften Mantelflächen und statisch, auf Praktikabilität ausgerichteten Gerüsten“, betont Edelkoort. „Das Möbelstück wirkt bei diesem Trend nicht mehr als ‚ein Ganzes‘, sondern vermittelt den Eindruck eines Joint Ventures, in dem beide Teile ihre Stärken bündeln.“ Im kommenden, letzten Trendreport berichtet Lidewij Edelkoort von der Dutch Design Week (DDW) in Eindhoven. Aus den gesammelten Informationen und Eindrücken werden Projektionen für die Zukunft abgeleitet, die im Februar kommenden Jahres während der internationalen Zuliefermesse für Möbelindustrie und Innenausbau auf der rund 2.000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche ZOW trend_works präsentiert werden. Damit erhalten Aussteller, Designer, wie auch Fachbesucher die Gelegenheit, sich auf der ZOW in Bad Salzuflen über wegweisende Strömungen in der Möbelbranche zu informieren und auszutauschen. Die bislang erschienenen Trendreports zum Londoner Design Festival, zur Pariser Maison & Objet, zur Contemporary Furniture Fair New York und zum Salone del Mobile in Mailand sind auf dem Blog der ZOW trend_works einsehbar:

▶ www.trend-works.zow.de



DIPL. ING. ANDREAS RUF, STELLVERTRETENDER GESCHÄFTSFÜHRER DES VERBANDS DER DEUTSCHEN WOHNMÖBELINDUSTRIE E. V.
(FOTO: ZOW)

Kleine Losgrößen wirtschaftlich handeln

FORUM LOGISTIK PRÄSENTIERT EFFIZIENTE LOGISTIKLÖSUNGEN MIT WERTSCHÖPFUNGSPOTENTIAL

Möbelkäufer fordern individuelle Produkte, top Qualität und kurze Lieferzeiten zu einem möglichst niedrigen Preis. Mit weitreichenden Folgen auf die Möbellogistik – schließlich muss das individuelle Möbel vollständig, unbeschädigt und pünktlich den Kunden erreichen und dort aufgebaut werden. „Die Bedeutung der Logistik als Erfolgsfaktor wird noch unterschätzt – dabei könnten Hersteller und Händler beispielsweise durch eine durchgängige Datenkommunikation ihren Material- und Informationsfluss optimieren“, erklärt Andreas Ruf, stellvertretender Geschäftsführer des Verbands der Deutschen Wohnmöbelindustrie e. V. (VdDW). Ruf kuratiert auf der kommenden ZOW das Forum Logistik, auf dem er Aussteller und Besucher nicht nur für die Problematik sensibilisieren, sondern auch auf zukünftige Standards vorbereiten will. Auf dem Forum stehen daher Methoden und Technologien im Mittelpunkt, mit denen Unternehmen ihre Logistiksysteme am Trend zum Unikat ausrichten können.

Um dem Kundenwunsch nach maßgeschneiderten Einzelfertigungen nachzukommen, greifen auch Möbelhersteller und -zulieferer verstärkt auf Produktdifferenzierungen zurück. Mit zunehmender Variantenvielfalt steigen jedoch die Anforderungen. Die kommende ZOW beleuchtet daher als Schwerpunktthema die Individualisierung von Serienmöbeln und liefert auf sieben Foren und Sonderflächen Lösungsansätze für einzelne Stufen der Wertschöpfungskette. So erfahren Aussteller und Besucher auf dem Forum Logistik, mit welchen Methoden Hersteller, Zulieferer und Händler logistische Abläufe ganzheitlich optimieren können – eine Bedingung für eine schlanke Produktion und somit auch für die Produktindividualisierung.

Optimierter Informationsfluss minimiert Wartezeiten

Als Folge der schrumpfenden Losgrößen wächst beispielsweise die Anzahl der Bauteile. „Je größer das Programm, desto schneller und flexibler muss die Logistik reagieren“, erklärt Kurator Ruf. „Um für diese Anforderungen der Individualisierung gerüstet zu sein, ist daher die Synchronisation von Produktions- und Logistikprozessen erforderlich.“ Bei der Organisation der komplexen Fertigungsprozesse und Transportketten können beispielsweise Materialflusskonzepte wie „On-Demand“ und „Just-in-Time“ zum Tragen kommen: So wird beim Just-in-Time-Konzept durch eine zeit- und mengengenaue Lieferung an die Produktion die Lagerhaltung am Verarbeitungsort so gering wie möglich gehalten – der Bedarf wird entsprechend synchron zur Nachfrage gedeckt. Gleichzeitig erhöht sich jedoch der Kommunikationsaufwand, der durch einen parallelen Informationsfluss gehandelt werden kann: „Eine hohe Variantenvielfalt erfordert allerdings eine durchgängige Datenkommunikation so-

wie intelligente Logistiksysteme in Form einer vernetzten Kommission, Beförderung und Einlagerung der Möbelsysteme“, so der Branchenspezialist. Unter der Federführung des VdDW und des Daten Competence Centers e.V. wird daher derzeit das Integrierte Datenmodell IDM Wohnen entwickelt – ein unternehmensübergreifender Katalogdatenstandard, der als Grundlage aller nachgelagerten, elektronischen Prozesse, von der Bestellung bis zur Rechnung, dient. „Einheitliche Standards sind der Schlüssel dazu, das noch schlummernde Potential entlang der Warenströme zu heben“, erklärt Ruf. Die Branchenverbände des Handels, der Industrie und der Logistik haben dies erkannt: In einer schnittstellenübergreifenden Arbeitsgruppe werden diese Bewegungsprozesse derzeit ausgearbeitet und in der Praxis erprobt.

Einen Schwerpunkt des Forums setzt der stellvertretende Geschäftsführer auf die Neumöbellogistik und somit auf die Lagerung, Lieferung und Montage von Möbelsystemen. „Die Neumöbellogistik hat sich zum Zankapfel zwischen Herstellern und Händlern entwickelt. Auf dem Forum werden wir daher ausarbeiten, wie alle Beteiligten von einer effizienten, vernetzten Supply Chain profitieren können“, erläutert Ruf. Zugleich werden die Auswirkungen der Produktdifferenzierungen auf die einzelnen Stellschrauben innerhalb der Logistik thematisiert: „So müssen sich beispielsweise Möbelmonteure aufgrund rascher Produktwechsel und einer steigenden Variantenzahl bei jeder Lieferung neu in Spezifika einarbeiten. Um hier die Reklamationsquoten niedrig zu halten, muss das Personal kontinuierlich geschult werden. Ganzheitliche Logistikkonzepte haben auch dies im Blick und tragen somit auch hier zur Optimierung bei.“

Die ZOW bietet Ausstellern und Besuchern mit ihrem klaren Fokus auf den Wissens- und Erfahrungsaustausch entlang der gesamten Produktionskette auch im kommenden Jahr einen hohen Mehrwert – vom Design über Produktion und Logistik bis hin zur Präsentation im Shop. Die 21. Ausgabe der internationalen Zuliefermesse für Möbelindustrie und Innenausbau findet vom 9. bis zum 12. Februar 2015 im Messezentrum Bad Salzuflen statt.

▶ www.zow.de



kunststoffland NRW e. V. – DAS Netzwerk der Kunststoffindustrie

Braucht die starke NRW-Kunststoffindustrie kunststoffland NRW?

Eindeutig „ja“! Weitsichtige Vertreter der Branche haben dies bereits 2006 klar erkannt. Ihre einfache, aber überzeugende Idee: Das enorme Potenzial der Kunststoffindustrie in NRW muss für die einzelnen Unternehmen optimal nutzbar und sichtbar gemacht werden, die Industrie braucht ein starkes Netzwerk und eine starke politische Stimme entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Aus den 18 Gründungsmitgliedern sind heute über 120 Vereinsmitglieder geworden und kunststoffland wächst stetig weiter! Eine starke Position hat der Verein aber auch deshalb, weil er das Management des Landesclusters Kunststoff. NRW übernommen hat – dadurch verfügt er über exzellente politische Beziehungen.



DR. BÄRBEL NADERER
GESCHÄFTSFÜHRERIN
KUNSTSTOFFLAND NRW E.V.

Welche Ziele verfolgt Ihr Verein kunststoffland NRW?

Oberstes Ziel: Wir wollen die Wertschöpfungskette Kunststoff am Standort langfristig stärken. Dazu greifen wir DIE zentralen Innovations- und Wachstumsthemen der Branche auf, dazu wirken wir ganz konkret bei der Gestaltung der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit.

Wie sehen die aktuellen Schwerpunkte von kunststoffland aus?

Wir fokussieren immer auf die Themen, die für unsere Mitglieder von großer Bedeutung sind. Ein konkretes Beispiel: In diesem Jahr haben wir uns intensiv mit den Auswirkungen der EEG-Reform auf die mittelständischen Kunststoffverarbeiter beschäftigt. Erst wir haben die Mittelständler breit darüber informiert, was das neue EEG für ihre Stromkostenentwicklung bedeutet. Wir haben aber auch zahlreiche Politiker darüber aufgeklärt, was sie

pietig
...fördert, lagert, hebt und schützt mit Konzept
www.pietig-lagertechnik.de

da eigentlich – gegen die Interessen des Mittelstandes! – beschließen wollten. Ein Thema, für das man wahrhaft einen langen Atem braucht. Ein anderer Schwerpunkt liegt momentan im Themenfeld Leichtbau. Die Palette unserer Aktivitäten umfasst hier große Fachveranstaltungen, wie den Leichtbautag NRW, aber auch den Informationsaustausch in unserem Arbeitskreis Leichtbau. Das Thema Förderung ist bei uns ein Dauerbrenner: Wie bekommt man den Überblick über die vielen Förderprogrammen? Wie setze ich Kooperationsprojekte auf die Schiene? Fragen, bei denen vor allem KMU's praktische Unterstützung brauchen – und dann bei uns richtig sind!

Welche Mehrwerte bietet der Verein kunststoffland NRW?

Eigentlich ganz einfach, wir schaffen Rahmenbedingungen für Vernetzung. An erster Stelle steht hier unser jährlicher Branchentag, der sich inzwischen zu DEM Treffpunkt der Kunststoffindustrie entwickelt hat. Daneben gibt es den kunststoffland-Innovationstag, die Formate „Hochschule trifft Mittelstand" sowie „kunststoffland vor Ort" und die Arbeitskreise Innovation/Leichtbau, Qualifikation und Nachhaltigkeit. Über unseren kunststoffland report machen wir Unternehmen und Branche besser sichtbar. Von der Weltleitmesse K über Fakuma und Hannover Messe bis hin zur JEC in Paris und der Composites Europe betreuen wir die NRW-Landesgemeinschaftsstände, auf denen jedes Mal zahlreiche unserer Mitglieder kostengünstig ausstellen.

Was ist „das Besondere" am Verein kunststoffland NRW?

Selbstbewusst kann ich sagen: Die gesamte Wertschöpfungskette Kunststoff trifft sich nur bei uns in dieser Form! Ein unschätzbares Potenzial für die gesamte Branche. Und ganz wichtig, kunststoffland NRW ist ein Verein, in dem man sich auf Augenhöhe begegnet. Für uns gibt es keine Unterschiede zwischen „großen" und „kleinen" Vereinsmitgliedern. Die Geschäftsstelle des Vereins versteht sich ausdrücklich als Dienstleister für alle Mitglieder und greift deren individuelle Anliegen auf. Mitglieder, die unsere vielfältigen Angebote nutzen, profitieren davon erheblich.

Welche Botschaft richten Sie speziell an die Kunststoffregion Ostwestfalen-Lippe?

In erster Linie möchte ich den Kunststoffunternehmen in OWL zurufen: Bringen auch Sie sich in unseren Verein kunststoffland NRW ein. Nutzen Sie uns als Ihr aktives Sprachrohr und zugleich als einzigartige Austauschplattform der Wertschöpfungskette Kunststoff in NRW: Sie sind herzlich willkommen!

▶ www.kunststoffland-nrw.de





Neues Schulungscenter für Robotertechnik und vorbeugende Wartung





Für Anlagenbediener, Programmier- und Wartungspersonal sowie Roboterzellen-Konstrukteure werden individuelle und praxisnahe Schulungsprogramme angeboten. Kleine Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene, um im Umgang mit Robotern sicher und wirtschaftlich zu handeln.
Außerdem sinnvoll: Vorbeugende Wartung -> Kürzere Stillstandszeiten, geringere Reparaturkosten, planbare Einsätze, Verlängerung der Robotereinsatzzeit, Aufwertung des Roboters

11. Branchentag kunststoffland NRW







10. DEZEMBER 2014. RUND 160 TEILNEHMER WAREN DER EINLADUNG VON KUNSTSTOFFLAND NRW UND DER GERHARDI KUNSTSTOFFTECHNIK GMBH ZUM LANDESWEIT GRÖSSTEN UND WICHTIGSTEN BRANCHENTREFF GEFOLGT

Im Fokus des abwechslungsreichen und spannenden Programms standen die Topthemen Innovation im Automotivesektor und „Spitzenkräfte“ für die Branche. CFK, Elektromobilität, Rapid Prototyping – Trends und Chancen für die Kunststoffindustrie aus Sicht eines OEM's, darüber berichtete Dr. Lars Fölster aus Sicht der Volkswagen AG. Das Thema Auto stand auch bei Norbert Bendicks von der Leopold Kostal GmbH & Co. KG im Mittelpunkt. Anhand der Schnittstelle Mensch-Maschine zeigte er, wie Trends identifiziert werden und wie diese in die Produkte von Kostal einfließen. Prof. Ujma erläuterte aus Sicht eines FH-Professors Herausforderungen an die Ausbildung im Spannungsfeld zwischen industriellen Erwartungen, politischen Rahmenbedingungen und gesellschaftlichen Gegebenheiten. Die Karriere am anderen Ende der Berufslaufbahn, nämlich „Karriere 50plus“ und die sich hieraus ergebenden Chancen und Risiken war das Thema von Manfred Rink von mrink-consulting. Kontroverse Wortmeldungen bei der anschließenden lebhaften Podiumsdiskussion zum Thema Fachkräfte zeigten die Brisanz des Themas. Dr. Bärbel Naderer, Geschäftsführerin von kunststoffland NRW lud alle Interessierten ein, sich im Rahmen des Arbeitskreises Qualifikation des Vereins hierzu auszutauschen und gemeinsame Strategien zu entwickeln. Besonders die von Hartwig Meier, Lanxess Deutschland GmbH definierte Hauptaufgabe des Vereins „Menschen aus der Wertschöpfungskette zusammenzubringen und der begleitenden Politik zu erklären, was die Kunststoffindustrie macht und was sie braucht“ unterstrich abschließend die wichtige Rolle von kunststoffland NRW als Sprachrohr und Netzwerk für die kommenden Herausforderung der Kunststoffbranche.

▶ www.kunststoffland-nrw.de

Wir bringen Ihre Prozesse voran.

Ablaufprozesse | Arbeitsprozesse | Entwicklungsprozesse
Innovationsprozesse | Gesundheitsprozesse (BGM)
Führungsprozesse | Mitarbeiterprozesse | Produktprozesse
Shopfloorprozesse | Zertifizierungsprozesse

Die Prozess-Generalisten.



CREAPRODI®

www.creaprodi.de

info@creaprodi.de
0172 81 77 962

Prozessoptimierungen und das Betriebliche Gesundheitsmanagement

DAS INTERESSE AM BGM HAT SICH IN DEN LETZTEN JAHREN ENORM ENTWICKELT

Kein Wunder, denn mittelständische Unternehmen sehen sich durch Fachkräftemangel erheblich in der Entwicklung gefährdet. Ohne attraktive Angebote im Bereich Familie und Gesundheit sind neue Mitarbeiter schwer zu gewinnen und gewonnene Mitarbeiter schwerer zu halten.

Das BGM wird aber von vielen Unternehmen noch immer als Zusatzangebot für Entspannung und Ernährung wahrgenommen. Doch das Ziel des BGM ist es, die Belastungen der Beschäftigten zu optimieren und die persönlichen Ressourcen zu stärken. Mit anderen Worten- BGM gehört in die Produktionsprozesse, denn neben Maschinen und Systemen gehören Mitarbeiter zum mittlerweile wichtigstem Produktionsfaktor. Prozessoptimierungen gelingen nur mit den Mitarbeitern, Sie sind der Schlüssel zu großen Effizienzpotentialen – und tragen neben Automation und Digitalisierung wesentlich zur Zukunftsfähigkeit im mittelständisch geprägtem Maschinen- und Anlagenbau bei.

Doch das operative Tagesgeschäft und eine noch immer sehr hohe Führungsspanne läßt den Meistern und Vorarbeitern kaum Zeit, sich neben den operativen Störungen auch noch mit Mitarbeitern und Prozessoptimierungen zu beschäftigen. Wichtige Erfahrungen bleiben somit unberücksichtigt.

Arbeits- und Ablaufprozesse kann aber nur optimieren, wer sie auch versteht und weiss welche Rolle er dabei spielt. Die



JÜRGEN SCHULTE-WIEKING
GESCHÄFTSFÜHRER
(FOTO: CREAPRODI)

Klarheit der Prozesse und Aufgaben, aber auch die Messbarkeit und ein Verständnis für das „Ganze“ bilden die Basis für Optimierungen und zur Stärkung der Arbeitsfähigkeit. Erste Schritte sollten die Veränderung der Blickwinkel und Schnittstellen sein – eine sichtbare Planung und Steuerung der Aufträge sowie die kontinuierliche und zeitnahe Kommunikation von Ergebnissen. Hier entscheidet es sich, ob Arbeit als Stress oder Bestandteil von Lebensqualität empfunden wird und ob Prozessoptimierungen realisierbar sind.

▶ www.creaprodi.de

FLEXLIFT FLUNDER
Baureihe»FE«
mit 360° Drehplattform

Riemen-Hubtische
für Anlagenbau
und Automobilindustrie

Spindel-Hubtische
für Anlagenbau

FLEXLIFT
Hubgeräte GmbH
Eckendorfer Straße 115-117
33609 Bielefeld
Telefon 05 21/78 06-0
Fax 05 21/78 06-110
internet: http://www.flexlift.de
e-mail: verkauf@flexlift.de

Intelligenter Roboter-einsatz: Abacus steigert Produktivität

MASCHINENBAUER ABACUS GMBH VERBINDET INNOVATIVE UMFORMTECHNOLOGIE MIT VORTEILEN DER AUTOMATISIERUNG



ÜBER DIE AUSZEICHNUNG MIT DEM EUROBLECH AWARD 2014 FREUEN SICH DIE ABACUS-GESCHÄFTSFÜHRER DERK WEBER (L.) UND THORSTEN BELING.
(FOTO: ABACUS MASCHINENBAU GMBH, OSNABRÜCK)

Als den „nächsten logischen Schritt in der Steigerung der Produktivität und Anlageneffizienz“ betrachtet das Maschinenbau-Unternehmen Abacus aus Osnabrück die neueste Automatisierung an seiner Drückmaschine PREMO 600. Die Kombination der innovativen Umformtechnik mit Robotern wird nach Aussage von Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Beling, Geschäftsführer von Abacus, einen deutlichen Leistungssprung bewirken: „Drückmaschinen und ein hoher Automatisierungsgrad kommen bisher eher selten zusammen. Wir haben den Gesamtprozess der Umformung im Sinne unserer Kunden restrukturiert: Eine hohe Fertigungsqualität bewirkt eine geringere Nacharbeit; dadurch wird eine höhere Wertschöpfung erreicht. Im Ergebnis bedeutet dies eine langfristig deutlich günstigere Kostensituation für das fertigende Unternehmen.“

Gerade im Mehrschichtbetrieb lässt sich der personelle Einsatz durch die Abacus-Lösung minimieren. Dabei werden die Programmierungen der Drückmaschine und des Roboters in einer einfachen Bedieneroberfläche zusammengefasst. Je nach Wunsch kann der Auftraggeber den in sein Umfeld passenden Roboter für die Bestückung auswählen – die Abstimmung auf die Drückmaschine von Abacus ist somit herstellerunabhängig.

Bestätigt sieht Beling sich durch viele Gespräche, die er und Geschäftsführer Derk Weber als Aussteller auf der Fachmesse Euroblech 2014 führten. Hier wurde die Drückmaschine PREMO 600 im Oktober als einer der Gewinner mit dem „Euroblech Award 2014“ in der Kategorie Umformtechnik ausgezeichnet. Geringer Energieverbrauch durch den Einsatz modernster Servomotoren-Technologie, stark verkürzte Rüst- und Fertigungszeiten, eine hohe reproduzierbare Fertigungsqualität, niedrige Wartungskosten sowie die einfache Bedienung spielten für die Auszeichnung die wesentlichen Rollen.

▶ www.abacus-gmbh.de

HYDRAULIK MÜLLER
• Hydraulik-Schläuche
• -Kupplungen und -Rohre
• Block-Kugelhähne
• Rohrverschraubungen
• Baggerzähne
• Hebezeuge
• Kettenprüfung nach ZFP Verfahren
• Hochdruckreinigerschläuche
• Haken/Schäkel
Am Stadtwalde 101 • 48432 Rheine • Tel.: 05971-99195-0 • Fax: 05971-99195-25
www.hydraulik-service-mueller.de • mail@hydraulik-service-mueller.de

Maschinenbau Andreas Winkel e. K.
Heinrichstr. 95 • 49733 Haren • www.awi-maschinenbau.de
Tel. 05932/73986-0 • Fax 05932/73986-29
Sonderfahrzeugbau für innerbetriebliche Transporte!
Schwerlast-Industrieanhänger für Ihre Bedürfnisse entwickelt!
Wir finden die passende Lösung für Ihr Transportproblem!
Überzeugen Sie sich selbst!

Neues Schulungscenter Robotik und Wartung

DIE ERWEITERUNG DER GESCHÄFTSRÄUME VON FIRMA BECKER AUTOMATISIERUNGSTECHNIK IST VOLLZOGEN

Neu hinzugekommen ist u.a. ein modernes Schulungscenter für alle, die am und mit einem Roboter arbeiten.

Sowohl für Anlagenbediener, Programmier- und Wartungspersonal als auch für Roboterzellen-Konstrukteure sowie die Entscheider in der Chefetage bietet das Haus in Büren Fortbildungen an. Es wird Wert gelegt auf ein individuelles und praxisnahes Schulungsprogramm. Daher sind die Lehrgänge mit bis zu sechs Teilnehmern bewusst klein gehalten. Es ist dabei ausdrücklich erwünscht, dass die Teilnehmer ihren Bedarf in die Gestaltung des Seminares einbringen. Schließlich ist jede Roboter-Anlage für den Kunden angepasst. Insofern werden Theorie und Praxis für jede Gruppe ebenfalls individuell zugeschnitten. „Das ist unsere Stärke!“ sagt Geschäftsführer Alfred Becker. „Wir machen Sie fit, um mit Ihrem Roboter bestmöglich zu arbeiten.“

Auf Wunsch findet die Schulung auch in der Firma des Kunden statt. Allerdings hat die Erfahrung gezeigt, dass es effektiver ist, in einer ruhigen und konzentrierten Umgebung zu lernen. Geeignet sind die Kurse, die über mehrere Tage gehen, für jeden Anwender – für absolute Anfänger oder Fortgeschrittene. Firma Becker Automatisierungstechnik bietet Roboter-Schulungen für Kunden und Interessenten an, die Roboter der Fabrikate KUKA und Mitsubishi Electric in Gebrauch haben. Als KUKA Systempartner und offizielles Mitsubishi Electric Robotercenter gibt es darüber hinaus aber auch das Angebot „Wartung und Service“. Nach Inbetriebnahme einer neuen Roboter-Anlage kümmern sich die Spezialisten der Firma Becker Automatisierungstechnik um den Kunden und lassen ihn nicht allein bei Problemen. Die vorbeugende Wartung ist eine sinnvolle Empfehlung und Ergänzung. Der Zeitpunkt ist planbar, so dass die Wartung durchgeführt werden kann, wenn die Anlage verfügbar ist. Die tatsächliche Stillstandszeit ist wesentlich kürzer verglichen mit einem Ausfall aufgrund nicht erfolgter Wartung. Zudem sind die Gesamtkosten der vorbeugenden Wartung wesentlich geringer als die Reparaturkosten, wenn die Maschinen versagen.

Mit dem Geschäftsfeld „Schulung und Wartung“ rundet das mittelständische Unternehmen nun sein weiteres Angebot ab.

▸ www.becker-at.de



DAS NEUE SCHULUNGSCENTER BIETET EINE OPTIMALE LERNUMGEBUNG FÜR DIE THEORIE UND PRAXIS.
(FOTO: BECKER)



Flexlift erweitert sein Produktangebot

IN DER ZWEITEN JAHRESHÄLFTE 2014 WIRD DIE FLEXLIFT HUBGERÄTE GMBH IHR FERTIGUNGSPROGRAMM UM DIE BAUREIHE „FLEXLIFT KOMPAKT“ (ABGEKÜRZT „FK“) ERGÄNZEN

Diese Baureihe wird elektro-hydraulische Scherenhubtische in „konventioneller Bauweise“ umfassen – das heißt, mit Bauhöhen beginnend bei ca. 200 mm – also nicht so flach wie die „Flundern“, wie die von dem Bielefelder Unternehmen gebauten hydraulischen Flachhubtische oft genannt wurden.

Mit der Erfindung der „Flexlift Flunder“ legte der Unternehmensgründer Gotthard Heide im Jahr 1982 den Grundstein für den Bielefelder Hubtisch-Spezialisten. Diese Tische mit Bauhöhen von 55 bis 140 mm und Traglasten von 250 bis 8000 kg sind in einer Vielzahl von Plattformgrößen und Hubhöhen erhältlich. Verwendet werden die Flachhubtische in allen Industriebereichen überwiegend als „Arbeitsplatz-Hubtisch“ zur ergonomischen Gestaltung zum Beispiel von Montage-Arbeitsplätzen oder im Kommissionierbereich. Gefragt sind insbesondere Hubtische der Baureihe „FE“ zum Paletten-Handling, die mit ihrer E-förmig ausgesparten Plattform ein direktes Aufsetzen deiner Palette oder Gitterbox mit dem Handhubwagen ermöglichen. Mittlerweise sind ca. 40.000 dieser hydraulischen Flachhubtische bei unseren Kunden im Einsatz.

Anfang der 80er Jahre verlangte der Markt zunehmend nach elektro-mechanischen Hubtischen, also ohne hydraulischen Antrieb. Insbesondere die Automobilindustrie möchte, im Hinblick auf die Lackierung der Fahrzeuge, Montage- und andere Fertigungsbereiche möglichst ölfrei halten. Hierzu brachte Flexlift Anfang der 90er seine ersten mechanischen Hubtische mit Spindelantrieb auf den Markt. 1992 wurde dieses Programm durch mechanische Hubtische mit Riemenantrieb ergänzt. Diese mechanischen Hubtische sind kontinuierlich weiterentwickelt worden und stellen mittlerweile ein

Viele Köpfe, viele Ideen!

Mit Coworking kannst Du mehr!



Im ICO stehen Freelancern, Selbstständigen, Studierenden und Projektmitarbeitern 18 einzelne Arbeitsplätze in einem Großraumbüro für einen Tag, eine Woche oder einen Monat zur Verfügung. Nutze die Potenziale und werde Teil des ICO-Netzwerks. Einfach mit Deinem Laptop ins W-LAN einloggen und los geht's!

ICO InnovationsCentrum Osnabrück

Albert-Einstein-Straße 1 . 49076 Osnabrück
fon 0541 / 202 80 0 . fax 0541 / 202 80 109
info@innovationscentrum-osnabrueck.de
www.innovationscentrum-osnabrueck.de

Industrielacke nach Maß



Dreisol COATINGS

Industriestraße 4
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42/93 00-0
Telefax 0 57 42/93 00-49

e-Mail: mail@dreisol.de · www.dreisol.de



ELEKTRO-HYDRAULISCHE KOMPAKTHUBTISCHE BAUREIHE FK
(FOTO: FELXLIFT)

Optimum hinsichtlich Verfügbarkeit, geringem Wartungsaufwand und schnellem Austausch von Ersatzteilen dar. Dies hat dazu beigetragen, dass Flexlift hier mittlerweile weltweit als einer der Marktführer gilt. Bis heute hat Flexlift ca. 8.500 Spindelhubtische und 9.500 Riemenhubtische geliefert. Außer dem Automobil-Bereich gehören hier der Flugzeugbau, Pharma- und Chemische Industrie sowie die Lebensmittelindustrie zum Kundenkreis.

Mit der neuen Baureihe hydraulischer Kompakthubtische wird Flexlift seine Produktpalette nun komplettieren. Bisher hatte man in diesem Marktsegment keine Perspektive gesehen, da dieses von einer Vielzahl von Anbietern umworben wird, bis hin zu außereuropäischen Billig-Anbietern. In letzter Zeit stellen Kunden und Anlagenbauern jedoch zunehmend die Frage, ob Flexlift nicht auch hier Hubtische in der bewährten Flexlift Qualität und Ausführung liefern kann. Dem wird der Hersteller nun entsprechen und hat eine erste Modellreihe von Kompakt-Hubtischen aufgestellt. Für die Konstruktion stellte dies keinen großen Aufwand dar, musste doch nur das Know-how über Scheren- und Rahmenbau bei den mechanischen Hubtischen mit den Erfahrungen aus dem Hydraulikbereich kombiniert werden. Die modular aufgebaute Baureihe – Komponenten aus definierten Scheren-, Rahmen- und Hydraulikbaukästen können zu einer Vielzahl unterschiedlicher Hubtische kombiniert werden - umfasst zunächst Hubtische von 500 kg bis 4000 kg Traglast, bei Hubhöhen von 500 mm bis 1800 mm und mit Plattformen von 1250 x 800 mm für das Paletten-Handling bis 4000 x 1500 mm zum Beispiel für den Einsatz als Verlade-Hubtisch.

Selbstverständlich entsprechen die Hubtische der Maschinenrichtlinie (2006/42 EG) und sind, unter Berücksichtigung der DIN EN 1570 (Sicherheitsanforderungen für Hubtische) und weiterer anwendbarer Standards, im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung. Hierzu sind die Tische standardmäßig mit Rohrbruch-Sicherheitsventilen, hydraulischem Überlastschutz und allseitiger Fußschutz-Kontaktleiste ausgerüstet.

Erweitert werden die Einsatzmöglichkeiten der Hubtische werden durch das erhältliche Zubehör, das von den Flachhubtischen übernommen wird - wie zum Beispiel Neige-Plattformen, Drehplattformen und Rollenbahnen.

▶ www.flexlift.de



Schränke nach Maß, nicht von der Stange

ELEKTRIK MUSS JEDERZEIT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN – AUCH UNTER EXTREMSTEN BEDINGUNGEN. DIESEN ANSPRUCH HABEN NUTZER ZU RECHT, WIE JACOB SCHALTSCHRÄNKE FINDET

Umso wichtiger ist es, sie vor widrigen äußeren Umständen perfekt zu schützen. Seit über 40 Jahren baut Jacob Schaltschränke sein Outdoorgehäuse ALK 3000 deshalb in den unterschiedlichsten Varianten.



FOTO: JACOB SCHALTSCHRÄNKE

Erfolgreich im Einsatz sind die Schränke deshalb weltweit – etwa bei der Bahn, bei Stromversorgern, der Verkehrssteuerung, im Hochwasserschutz und in der Windenergie.

Sie schützen die eingebauten Komponenten über Jahrzehnte hinweg zuverlässig vor äußeren Einflüssen. Das Outdoorgehäuse ALK 3000 besteht aus robusten, verwindungsfreien und seewasserbeständigen Aluminiumhohlprofilen. Durch die doppelwandige Bauweise – Wände, Türen und Dach sind hinterlüftet – verfügt es über sehr gute thermische Eigenschaften. Die Luftschicht zwischen den Doppelwänden bewahrt das sensible Innenleben vor direkten Einflüssen von außen und bietet bereits in der Grundversion eine natürliche Konvektion.

Ob klein, groß, lang, breit oder hoch, das Baukastenprinzip ermöglicht es, speziell auf die individuelle Anforderung einzugehen.

Kunden planen in der Regel ihre Montageplattennutzmaße. Basierend darauf setzt Jacob Schaltschränke diese Vorgaben in der Höhe auf den Millimeter genau, in der Breite im 100 Millimeter sowie in der Tiefe im 50 mm Raster in ein hochwertiges Produkt um.

So entstehen individuell auf die Situation und Bedürfnisse angepasste Gehäuse, von der kleinen Vorortsteuerstelle für Wand-. oder Mastbefestigung bis hin zu begehbaren Kabinen.

Jacob Schaltschränke bietet aber auch Beratungen beim Kunden und eine gemeinsame Planung an.

Im Spektrum stehen viele Varianten: z.B. vorn und hinten Türen, innenliegende Bedientüren, Kabeleinführungsklappen, Sichtfenster in den Türen, teil-. und tiefenverstellbare Montageplatten, variable Feldteilungen oder Schottungen (EVU), 19-Zoll-Schwenkrahmen oder Festeinschübe und vieles mehr.

Die Variante der „Luftklimatisierung“ ist in 95% der üblichen Anwendungsfälle beim Einsatz einer SPS und höheren Verlustleistungen, vollkommen ausreichend.

▸ www.jacob-schaltschraenke.de

Präzision hat einen Namen!
Konstruktion, Gestaltung und Fertigung technischer Kunststoff-Formteile
Seit dem 1. November2014 gilt die neue DIN EN 61439 für Niederspannungsschaltanlagen
Industriestr. 17
48488 Emsbüren
Tel.: (0 59 03) 9 35 79-0
Fax: (0 59 03) 9 35 79-22
info@schmidt-gmbh.com
SCHMIDT
Kunststoffverarbeitung
Elektroisolatoren
www. schmidt-gmbh.com



Accent Metalltechnik- der Problemlöser

VIEL PLATZ FÜR GROSSE AUFGABEN – ACCENT-METALLTECHNIK IN RÜTHEN

ACCENT METALLTECHNIK- DER PROBLEMLÖSER FÜR MASCHINEN-, SONDERMASCHINEN- UND STAHLBAU

Wir bauen Sondermaschinen, schneiden in Plasma-Autogen-Technik und führen als Schweißfachbetrieb nach DIN 18 800 anspruchsvolle Qualitätsarbeit aus. Größe ist für uns kein Problem, wir arbeiten mit Kantlängen bis 7000 mm. Nach Ihren Vorstellungen fertigen wir sowohl Einzelteile als auch Baugruppen oder komplette Maschinen und Anlagen.

Nehmen Sie uns in Anspruch. Mit absoluter Termintreue und Flexibilität sind wir für Sie da. Entwicklungsaufgaben besprechen wir gerne mit Ihnen. Die Erfahrung zeigt, dass es manchmal hilfreich sein kann, einen Außenstehenden in die Lösung von Problemen einzubeziehen. Nach Terminabsprache arbeiten wir gerne an den gestellten Aufgaben.

Warum es sich lohnt, schon frühzeitig mit uns zu sprechen: schon im Stadium der Konstruktion können scheinbare „Kleinigkeiten“ über kostengünstige Produktionsmöglichkeiten entscheiden.

Optimierte Prozesse – von Anfang an – wir sind Ihr Partner! Unser Bestreben ist es, eine langfristige Partnerschaft aufzubauen.

Diese Beispiele aus unserer Arbeit können naturgemäß nur einen kleinen Teil unserer Möglichkeiten zeigen. Sprechen Sie uns an, wir lösen auch Ihre Aufgaben.

▶ www.accent-metalltechnik.de

MSF-Vathauer Antriebstechnik GmbH & Co KG | Am Hessentuch 6-8 | 32758 Detmold
T.: 05231-63030 | eMail: info@msf-technik.de | www.msf-technik.de

MSF VATHAUER ANTRIEBSTECHNIK

Intelligente dezentrale Antriebsautomatisierung mit Field Drive System®

Das dezentrale Antriebsautomatisierungssystem Field Drive System®, basierend auf dem Field Power® Energiebussystem, kombiniert elektronische Motorstarter und Frequenzumrichter mit Energie- und Datenbusleitungen. Kommunikationsmodule von AS-interface bis zum Profinet bieten weitreichende Einsatzmöglichkeiten für Förder- und Intralogistikanlagen.



Zahlreiches Zubehör der Smart Field Automation®-Produktreihe wie Inbetriebnahme- und Planungssoftware, Wartungsschalter, Kopiertool oder Handbediensteuerungen runden das System ab.



Erfolg durch herausragende Qualität

SCHMIDT GMBH KUNSTSTOFFVERARBEITUNG/

ELEKTROISOLATOREN STEHT FÜR PRÄZISION UND FLEXIBILITÄT



GÜNTHER SCHMIDT
GESCHÄFTSFÜHRENDER INHABER
DER SCHMIDT GMBH

Günther Schmidt ist ein Mann mit klaren Vorstellungen und Zielen. Zusätzlich bringt der geschäftsführende Inhaber der Schmidt GmbH aus Emsbüren neben seinem umfangreichen Fachwissen auch das gehörige Quäntchen unternehmerisches Gespür mit, um erfolgreich zu arbeiten. Die Entscheidung des studierten Lack- und Kunststoffchemikers, den Betrieb aus Baden-Württemberg nach Emsbüren an die gerade fertiggestellte A31 zu verlagern, erwies sich als wahrer Glücksgriff. Nach dem Neubau im Jahre 2006 und mehreren Erweiterungen beschäftigt die Schmidt GmbH mittlerweile 34 qualifizierte Mitarbeiter. Mit ihrem Sortiment und den Produktionsmöglichkeiten ist die Firma sehr breit aufgestellt. Dem eigenen hohen Anspruch an die Qualität der Produkte wird das Unternehmen immer wieder aufs Neue gerecht.

Jüngstes Beispiel dafür ist die Zertifizierung nach DIN EN 61439 für größtenteils alle Schmidt-Produkte des Schaltanlagenbaus wie zum Beispiel Stützisolatoren und Sammelschienenhalter. Damit erfüllt das Unternehmen die seit dem 1. November geltende Verordnung für Niederspannungsschaltanlagen über die Maßen.

Günther Schmidt und sein Team konstruieren und fertigen neben dem Sortiment für den Schaltanlagenbau, das nicht nur eigene, sondern auch kundenspezifische Lösungen enthält, technische Kunststoff-Formteile aus thermoplastischen, duroplastischen, rieselfähigen oder Feucht-Polyestermassen und bieten die Zerspanung von Halbzeugmaterialien für nahezu jeden Einsatzbereich wie zum Beispiel im Sonderfahrzeugbau, in der Elektro- Klima- oder Lüftungstechnik an.

Zu den erheblichen Investitionen in den vergangenen fünf Jahren gehören die Anschaffungen mehrerer Spritzgussmaschinen mit einer Zuhaltekraft bis 400 Tonnen und Pressen bis 200 Tonnen. Dadurch können Teile mit einem sehr hohen Volumen und Kleinteile ab 1 Gramm Teilegewicht hergestellt werden.

Bearbeitungstechniken wie Ultraschallschweißen und Gleitschleifen, Tempern und Sandstrahlen sowie CNC-Drehen und -Fräsen, sowohl auf einem 3- als auch 5-Achsen-Bearbeitungszentrum sind ein Beweis dafür, wie vielfältig das Unternehmen an der Industriestraße 17 in Emsbüren ist. Ein 5-Achsen-BAZ ermöglicht eine Bearbeitung mehrerer Seiten mit nur einer Aufspannung. Komplexe Geometrien und Freiformflächen können bearbeitet werden. Die absolut präzise Vermessung und Prüfung der bearbeiteten Werkstücke auf der Maschine sind mittels neuester Technik problemlos möglich. Der Name Schmidt steht in der Kunststoffbranche für Präzision. Die Genauigkeit ist deshalb elementarer Bestandteil der Firmenphilosophie. Die für kundenspezifische Lösungen notwendigen, sehr präzise gearbeiteten Werkzeuge werden in dem großen klimatisierten Zentrallager der Schmidt GmbH oder in speziell brandgeschützten Liften eingelagert. Reparaturen und Instandhaltung dieser Werkzeuge können sofort im eigenen Werkzeugbau durchgeführt werden. So kann das Unternehmen termingerecht und flexibel auf Wünsche reagieren.

Mit dem Bau der neuen Produktionshalle ist die Trennung von Duro- und Thermoplast vollzogen. Der so entstandene „Reinraum“ spricht noch einmal einen wesentlich größeren Kundenkreis an. So gelingt es Günther Schmidt, Qualität mit unternehmerischen Entscheidungen richtungsweisend zu kombinieren.

▶ www.schmidt-gmbh.com



all about automation

VOM 11.-12. MÄRZ 2015 FINDET MIT DER ALL ABOUT AUTOMATION DORTMUND ERSTMALS EINE REGIONAL AUSGERICHTETE MESSE FÜR INDUSTRIEAUTOMATION IN DEN WESTFALENHALLEN DORTMUND STATT

Auf der all about automation zeigen Komponenten- und Systemhersteller sowie Händler und Distributoren den aktuellen Stand industrieller Automatisierungstechnik. Im Fokus stehen erfolgreiche Produkte, einsatzbereite Lösungen und leistungsfähige Konzepte rund um die Themen Antriebstechnik, Steuerungstechnik, Industrieelektronik, Visualisierung und Sensorik sowie Dienstleistungen und Engineering für die Automation.

Der Standort mitten im Herzen NRWs ist für die Automatisierungsindustrie besonders attraktiv. Hier sitzen die meisten Maschinenbaubetriebe in Deutschland und generieren einen hohen Bedarf an modernen Automatisierungskomponenten.

Den Elektronikentwicklern, Konstrukteuren und Automatisierungsverantwortlichen aller Industriezweige aus der Rhein und Ruhr Region bietet die all about automation dortmund Lösungen und Produkte der industriellen Automatisierungstechnik. Durch die thematische Spezialisierung auf Industrieautomation finden die richtigen Ansprechpartner zueinander. Die auf Fachlichkeit ausgerichtete Atmosphäre, ganz ohne Großmessetrubel, ermöglicht Zeit und Raum für die so wichtige individuelle Beratung bei den oftmals komplexen Aufgabenstellungen der Industrieautomation.

Ein direkt in der Messehalle stattfindendes anwendungsorientiertes Vortragsprogramm rundet das Messeangebot ab. Eintritt, Parken, Garderobe, Snacks und Getränke sind für von den Ausstellern oder Partnern eingeladene Besucher kostenfrei.

▶ www.automation-dortmund.de

Maaß
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude
- Hallensanierungen

Maaß Industriebau GmbH
Richthofenstraße 107
D-32756 Detmold

Tel. 0 52 31-9 10 25-0
Fax 0 52 31-9 10 25-20

info@maass-industriebau.de
www.maass-industriebau.de



Ein strategisches Konzept aus Tradition, Innovation und Vision



(FOTO: SCHULTE-LINDHORST)

DIE SCHULTE-LINDHORST GMBH & CO. AUS RIETBERG IST IHR KOMPETENTER PARTNER, WENN ES UM INDIVIDUELLE LÖSUNGEN FÜR GÜTER IM BEREICH SERVICE UND LOGISTIK GEHT

Gemeinsam mit den Kunden werden strategische Konzepte und wirtschaftliche Lösungen erarbeitet. Und das je nach Bedarf für das In- oder Ausland. Gleichfalls finden branchenspezifische Aspekte dabei Berücksichtigung“, erläutert Geschäftsführer Thomas Schulte-Lindhorst das Konzept. An den drei Standorten Rietberg, Hövelhof und Schloß Holte-Stukenbrock bietet das Unternehmen alle Vorteile des gesamten Leistungsspektrums:

- Spezial- und Schwertransporte
- Teil- und Komplettladungen
- Umschlag/Lagerung und Verpackung

Für optimale Abläufe, Wirtschaftlichkeit und Flexibilität stehen über 20.000 qm Hallenfläche, über 30.000 qm Freigelände, Krananlagen bis zu 25 Tonnen und Gabelstapler von 1 bis 15 Tonnen zur Verfügung. Über 50 Fahrzeuge mit modernster Technik wickeln den Transport der Güter ab. Fast 100 Beschäftigte setzen sich täglich für die Belange der Kunden engagiert ein.

▶ www.schulte-lindhorst.de



Tradition und Innovation

Kompetenz und langjährige Erfahrung haben das Familienunternehmen Schulte-Lindhorst GmbH & Co. zu einem gefragten Partner namhafter Industrieunternehmen gemacht. Gegründet 1940 von Theobald Schulte-Lindhorst, besteht das Unternehmen in diesem Jahr bereits seit 75 Jahren. Die jetzige Geschäftsführung liegt in den Händen von Heinz Schulte-Lindhorst und Thomas Schulte-Lindhorst. Stetig wachsende Anforderungen der Märkte und eigene Innovationen prägen die Entscheidungsprozesse, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Höchste Variabilität und modernste Technik

NEUES HUBMEISTER® PRODUKTPROGRAMM – BAUKASTENPRINZIP KONSEQUENT FORTENTWICKELT



BEDIENPANEL ARBEITSBÜHNE
(FOTO: BLUMENBECKER)

Mit einer Reihe neuer Modelle ihrer bekannten mobilen Hubarbeitsbühnen HUBMEISTER® startet die Blumenbecker Technik GmbH in das neue Jahr. „Unser Ziel ist es, mit unserem neuen Produktprogramm ein möglichst breites Spektrum von Anwendungen abzudecken“, erläutert Ralf Herzog, Geschäftsführer der Blumenbecker Technik. „Dafür haben wir unser Programm von Grund auf überarbeitet.“ Durch Einsatz von hochmoderner Technik in Verbindung mit grafischen Bedienpanels ist das Handling der neuesten HUBMEISTER® Hubarbeitsbühnengeneration so einfach wie noch nie. „Die technische Herausforderung besteht heute darin, mobile Arbeitsbühnen zu entwickeln, die einerseits hoch ausfahren können und große seitliche Reichweiten ermöglichen, und das andererseits auf einem Fahrzeug, das mitsamt Aufbau kompakt und leicht zu manövrieren sein muss“, weiß Herzog. Wer den Marktanforderungen gerecht werden will, muss mit modernster Technik die Handhabung erleichtern und gleichzeitig bei optimaler Gewichtsausnutzung maximale Arbeitshöhen erreichen. Und das natürlich unter Gewährleistung höchster Sicherheitsstandards. „Mit unserem neuen Programm können wir die vielfältigen Kundenanforderungen jetzt noch besser erfül-len“, ist sich Herzog sicher. „Und das natürlich, wie immer, in der bewährten Blumenbecker Qualität und mit einem exzellenten Service.“

▶ www.blumenbecker.com



...mit Sicherheit!

Skyline Express International GmbH
Im Seelenkamp 23-25
D-32791 Lage
Telefon: +49-5232 9997 00
www.skyline-express.de

– Anzeige –

Gefahrgut ist etwas Besonderes.

Zahlreiche Gesetze und Vorschriften existieren um zu gewährleisten, dass diese „gefährliche“ Ware sicher von A nach B kommt. Wir haben uns dabei auf den Transport per Luft und per See spezialisiert. Besonders im Luftverkehr muss der Versender umfangreiche Vorschriften befolgen, die verantwortlichen Personen im Unternehmen schulen lassen und eine hohe Verantwortung, verbunden mit enormen Strafen, über sich ergehen lassen.

Dabei gibt es doch Spezialisten wie Skyline Express International GmbH, hier mitten in Lippe, die Ihnen dieses alles abnehmen können.

Sie können uns unverpackte Gefahrgüter übergeben, nur mit dem erforderlichen Datenblättern der exakten Waren- und Risikobeschreibungen – und wir regeln für Sie alles Andere was nötig ist.

Mit einem exklusiven, äußerst kompetenten Partner, der SF-Gefahrgut Service, erstellen wir für Sie binnen 24 Stunden alle erforderlichen Erklärungen, Formulare für den Transport und für die zolltechnische Ausfuhr, verpacken die Ware in den erforderlichen UN Verpackungseinheiten, erstellen die Label und übernehmen für Sie komplett die Versender Verantwortung... inklusive der gesetzlich erforderliche 24 Stunden Notrufnummer. Können Sie nachts noch ruhig schlafen? Dann kennen Sie unseren Service wahrscheinlich schon..... und wenn Sie meinen, die Kosten dafür sind zu hoch? Dann haben Sie bestimmt noch keinen Gefahrgut Unfall erlebt....

Auch als Unternehmen, welches regelmäßig Gefahrgüter transportieren lässt, lohnt sich unser Service. Sie sparen die jährlichen PK6 Schulungen – mindestens für zwei Mitarbeiter – oft pro Standort – und jeglichen Aufwand immer die richtige UN Verpackung vorrätig zu haben. Das ist für Sie eine „win win“ Situation - **All ways...**

Die Schadensquoten auf dem Prüfstand

DIE SCHADENSQUOTEN AUF DEM PRÜFSTAND ALS UNABHÄNGIGER ANBIETER VON FUHRPARKMANAGEMENT-DIENSTLEISTUNGEN BEGLEITEN WIR DAS GESAMTE FAHRZEUGLEBEN IM UNTERNEHMEN



SEBASTIAN JOHANNING
GESCHÄFTSFÜHRER
JOHANNING PARTNERMANAGEMENT

Unsere individuell auf den Kunden zugeschnittenen Optimierungskonzepte und Outsourcingkonzepte ermöglichen eine große Unterstützung im Fuhrparkmanagement. Kosten Einsparungen und Mitarbeiter schulen sind hier die wichtigsten Ziele, die Johanning PartnerManagement verflogt.

Der Lebenslauf eines Fahrzeugs, welches betrieblich genutzt wird, weißt nicht selten auch Schäden/Unfallschäden auf. Bei Fahrzeugen, die zur Mitarbeitermotivation genutzt werden ist der Anteil an der Schadensquote oft eher gering. Anders ist es bei Fahrzeugen, die tagtäglich unterwegs sind, um den Geschäftszweck zu erfüllen. Hier sind es die vielen Kilometer die ein höheres Risiko erzeugen.

Doch wie kann ich eine Schadensquote senken? oder Wie kann ich diese langfristig niedrig halten? Jedes Unternehmen ist sehr individuell, sodass hier keine Schubladenlösungen erfolgversprechend sind. Dementsprechend wird mit einer IST-Analyse der Status-Quo ermittelt, um Maßnahmen zu erstellen. Die Schadensquote ist eigentlich nichts anderes als die Umsetzung der Fuhrparkstrategie, hier zeigt sich welche stärken und schwächen die Strategie mit sich bringt.

Bonus-, Malus-Systeme sind bewehrte Mittel mit denen die Schadenquote beeinflusst werden kann, doch oft strahlen diese Instrumente auch eine politische Aussage aus. Ein Bonus am Ende des Jahres für jeden nicht verursachten Schaden ist ein interessanter Ansatz, jedoch ist es ein Grundverständnis keine Schäden zu verursachen, sodass hier eine Belohnung stattfindet, für eine Selbstverständlichkeit.

Fragen wie: Wie entstehen Schäden? Welche Rolle spielt der Stresspegel oder der Tagesablauf des Fahrers? sind mit solchen Systemen noch immer nicht hinterfragt. Stellen wir nun die Schadensquote auf den Prüfstand: Neben der Analyse des Fahrerverhaltens und der entsprechenden Schäden, werden auch präventive Maßnahmen erstellt. Durch ein voll integriertes Fuhrparkmanagement kann bereist anhand der Tankkartenauswertungen bzw. der Verschleißteile des Fahrzeugs ein bestimmtes Fahrerverhalten erstellt werden. Dieses Controlling geschieht im Hintergrund mit bestehenden Daten. Da die Schadenquote gehalten oder bestenfalls gesenkt werden soll, bietet Johanning PartnerManagement nach entsprechenden Analysen unter anderem die Möglichkeit, mit Fahrschulen oder Anbietern von Fahrsicherheitstraining, Schulungen anzubieten, die sich ausschließlich mit den Auffälligkeiten der Schadensquote beschäftigen. Unser Fuhrparkmanagement bringt Ihnen nicht nur eine Unterstützung in der Verwaltung und vergrößert die Transparenz - es enthält auch Frühwarnsysteme, sodass Maßnahmen entwickelt werden können bis vor sie nachgefragt werden.

▶ www.johanning-management.de

Logistiker mit Spitzenleistungen

DIE NOSTA GROUP AUS OSNABRÜCK IST EIN FAMILIENGEFÜHRTER MITTELSTÄNDISCHER FULL-SERVICE-LOGISTIKDIENSTLEISTER MIT MEHR ALS 35 JAHREN ERFAHRUNG

Spezialisiert ist die NOSTA Group in den Bereichen nationale und internationale Landverkehre, See- und Luftfrachtverkehre, Warehousing, Kontraktlogistik und Mehrwertdienstleistungen. Abgerundet wird das Angebot der Gruppe durch die beiden Tochtergesellschaften GKU mbH, Gesellschaft für komplexe Unternehmenslogistik mbH sowie FEIL GmbH mit der Produktion verschiedenster Ladungsträger und der Entwicklung von ausgeklügelten Intralogistik-Konzepten wie z.B. Routenzugsystemen. In Deutschland, Polen und den Niederlanden unterhält das Unternehmen mehr als 40 Standorte an denen aktuell knapp 780 Mitarbeiter beschäftigt sind. Kerngeschäft des 1978 als Spedition gegründeten Unternehmens ist das Transportmanagement. Täglich werden zusammen mit dem derzeit 55 Fahrzeuge umfassenden Fuhrpark, über 250 festfahrenden Subunternehmern und dem Chartermarkt ca. 500 Fahrzeuge disponiert. Neben den Verkehrsträgern Straße, Wasser und Luft wird seit 2008 über ein eigenes KV-Terminal auch die Schiene bedient. Auf dem eigenen Gelände im Hafen von Osnabrück bietet das Unternehmen die Lagerung und den Umschlag von Containern an. Ab 2015 wird die derzeitige Strecke Osnabrück-Dresden-Osnabrück durch Verbindungen nach Bremerhaven und Antwerpen ergänzt. Über die Jahre hat die NOSTA Group darüber hinaus eine Kompetenz in den Bereichen Kontraktlogistik und Warehousing entwickelt. Auf Logistikflächen von ca. 250.000 m² an 13 Standorten wird für die Kunden aus den unterschiedlichen Branchen wie Papier, Stahl, Chemie, Food und FMCG (Fast Moving Consumer Goods) das gesamte Spektrum des modernen Warehousing erbracht. Jüngst wurde auf dem eigenen Gelände in Ladbergen eine neue Multi-User-Anlage mit 10.000 qm Lagerfläche und 20.000 Stellplätzen in Betrieb genommen. Ergänzt wird das Angebot durch vielfältige Value Added Services, deren Übernahme es den Kunden ermöglicht sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren. Somit bietet die NOSTA Group eine große Bandbreite an Logistiklösungen entlang der komplexen Supply Chain ihrer Kunden.



(FOTO: NOSTA GROUP)

▶ www.nosta.de

Spedition | Logistik | Air & Sea | Umzüge



Lösungen, die gut ankommen.
www.hartmann-international.de

HARTMANN INTERNATIONAL

Direkter Draht zum Kunden

HARTMANN INTERNATIONAL IST IN PADERBORN UND IBBENBÜREN BESTENS AUFGESTELLT

Dass internationales Arbeiten mit kulturellen Unterschieden zu kämpfen hat, weiß Hartmann International sehr genau. Schließlich agiert der Logistikexperte seit fast 160 Jahren in vielen Ländern der Welt. Dabei ist das Erfolgsrezept der Paderborner von sehr bodenständigen Werten geprägt. Eine Maxime ist, mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern auf Augenhöhe zu arbeiten. „Für uns ist der Erfolg nach wie vor auf persönlichen Kontakten zu unseren Partner begründet“, so Andreas Hartmann, geschäftsführender Gesellschafter des Paderborner Unternehmens.

„Bei uns erreicht man hinter jeder Durchwahl auch tatsächlich den richtigen Ansprechpartner. Callcenter sind für uns tabu“, sagt Michael Moritz, der seit dem 1. Juli 2014 als Geschäftsführer (COO) für die operativen Bereiche Spedition, Logistik und Air & Sea verantwortlich ist. Die Kunden schätzen dies und loben auch die kurzen Wege, die schnellen Entscheidungen und die hohe Transparenz in den Arbeitsabläufen. „Im Vergleich zu Konzernen, bringen wir die Waren einfach schneller auf den Asphalt“, so Michael Moritz. Dabei hilft unter anderem neben den modernen Logistik-Anlagen und dem eigenen Fuhrpark eine ausgeklügelte multi-user fähige IT-Landschaft, die auf die einzelnen Bedürfnisse der Kunden optimal abgestimmt ist. Die IT-Plattform verbindet sämtliche Aktivitäten miteinander und Kunden sowie Lieferanten sind in Echtzeit angebunden. Dies ermöglicht sogar die weltweite Vernetzung in Bereichen wie Kapazitätsplanungen, Bestandsüberwachungen, Steuerung von Anlieferungen oder Nachschub-Aufträgen von Produktionen „in sequence“. Neben den Aktivitäten in der Logistik überzeugt Hartmann International die Kunden mit der optimalen Abwicklung von Werksverkehren und nationalen/internationalen Stückgut- und Ladungsverkehren, die inzwischen immer mehr mit den Logistik-Anforderungen von Produktionen verzahnt und abgestimmt sind. Oftmals wird die eigene LKW-Flotte mit den unterschiedlichsten Gütern aus einem der 25.000 Stellplätze des eigenen Block- oder Hochregallager beladen und erreicht in der vorgegebenen Zeit zuverlässig und sicher sein Endziel. „Wir sind eben ein guter Partner für kleine und mittelständische Unternehmen, da wir deren Bedürfnisse kennen und uns bestens darauf einstellen können“, erklärt Andreas Hartmann.

Johanning PartnerManagement

Unsere Leistungen im Überblick:
- Fahrzeugbeschaffung
- Flottenversicherungen
- Verwaltung/Controlling
- Outsourcing
- bAV inkl. Dienstwagen
- Analyse Schadensquote
- Fahrzeugvermarktung

Möglichkeiten in der Optimierung zeigen wir Ihnen kostenlos.

Kein wirtschaftliches Risiko - sprechen Sie uns an:
Tel.: +49 (0) 5453 999 9996
Web: www.johanning-management.de

Ihr unabhängiger Partner im Fuhrparkmanagement



(FOTO: HARTMANN INTERNATIONAL)

Logistische Servicedienstleistungen

Neben der Lagerung und dem Transport von Waren hat sich Hartmann International seit vielen Jahren auch auf die Kommissionierung spezialisiert. Eine konsequente Folge, die im zunehmenden Internet-Handel begründet ist. So lassen Webshop-Betreiber heute ihre Waren direkt bei Hartmann International anliefern, die Produkte werden hier umgehend konfektioniert und wieder an die Endkunden versendet. „Inzwischen sind die Warenwirtschaftssysteme der Kunden an unsere IT so gekoppelt, dass die Auftragsinformationen binnen Bruchteilen von Sekunden für alle Beteiligten zur Verfügung stehen“, weiß Michael Moritz.

Über See oder über den Luftweg

Mit seinen guten Kontakten und langjährigem erfahrenen Agentennetzwerk – insbesondere in China – lässt Hartmann heute täglich Waren im- und auch exportieren. Kunden kaufen Ware in China, die von Hartmann an vielen verschiedenen Standorten konsolidiert und dann verschifft wird. Es versteht sich von selbst, dass die Zollabwicklungen, Transportüberwachungen und die Beförderung der Waren und zu allen von europäischen Häfen wie Rotterdam, Bremerhaven oder Hamburg mit zum alltäglichen Geschäft gehört. „Wir importieren und exportieren zum Beispiel Maschinen, Produktionsanlagen Kunststoffe, Möbel, Spielwaren oder LED-Leuchten und sorgen dafür, dass Container optimal ausgelastet sind“, erklärt Bernhard Dillhage, verantwortlich für den Bereich Air & Sea bei Hartmann International. Ganzheitliches Denken bestimmt bei allen Projekten das Handeln der Hartmänner, damit logistische Leistungen von Anfang bis Ende durchdacht sind.

▶ www.hartmann-international.de

Schulte-Lindhorst
Service + Logistics

Kompetenz und langjährige Erfahrung haben Schulte-Lindhorst zu einem gefragten Partner in den unterschiedlichsten Branchen gemacht. Das 1940 gegründete Familienunternehmen gilt als Spezialist für Service und Logistik.

▶ Spezial- und Schwertransporte
▶ Teil- und Komplettladungen
▶ Umschlag / Lagerung / Verpackung Ihrer Güter



Nutzen Sie die optimalen Möglichkeiten an unseren Standorten Rietberg, Hövelhof und Schloß Holte-Stukenbrock:



▶ Über 20.000 m² Hallenflächen mit Krananlagen bis zu 25 t
▶ Über 30.000 m² Freigelände
▶ Gabelstapler von 1 - 15 t
▶ Vermietung in Teilflächen möglich
▶ Bewirtschaftung auf Wunsch durch uns



Schulte-Lindhorst GmbH & Co.
Hauptstraße 102
33397 Rietberg
Telefon: +49 (0) 5244 9269-0
Telefax: +49 (0) 5244 1248
info@schulte-lindhorst.de

www.schulte-lindhorst.de

Optimal verpackt in die Welt

INDUSTRIEVERPACKER GEWÄHRLEISTEN AUF ALLEN WEGEN DEN SCHUTZ DER WARE

Industrieverpacker sind verantwortlich für die sach- und fachgerechte Verpackung unterschiedlichster Industriegüter – vom Ersatzteil über den hochsensiblen Schaltschrank bis zum Schwerlast-Bauteil von 150 Tonnen oder noch mehr.



(FOTO: KIPA)

Damit die deutschen Produkte eine Weltreise antreten können und unbeschadet beim Endkunden ankommen, ist eine sach- und fachgerechte Verpackung notwendig. Um eine optimale Verpackung festlegen zu können, benötigt der Industrieverpacker im Vorfeld einige relevante Informationen. So ist sehr wichtig, welcher Verkehrsträger genommen wird. Flugzeug, Schiff oder auch LKW haben alle besondere Anforderungen, welche beachtet werden müssen. Ebenso müssen die aktuellen Einfuhrbestimmungen der Importländer oder auch Vertrags-bestimmungen berücksichtigt werden.

Ein weiterer sehr wichtiger Punkt ist der Nachlauf im Empfangsland zum Endkunden und die Nachlagerzeit vor Ort. Dabei muss der Verpackungsexperte sämtliche Beanspruchungen, die auf dieser Reise auftreten können, stets im Blick haben. Zum Beispiel achtet er auch in Abhängigkeit vom Transportmittel und dem Reiseweg auf den Korrosionsschutz, Sicherheit, Druckbelastbarkeit oder Stapelbarkeit der verpackten Güter.

Wenn alle Informationen vorliegen, kann der Industrieverpacker die geeignete Verpackungsausführung auswählen und gemeinsam mit dem Auftraggeber festlegen. Anschließend erfolgt die fachgerechte Verpackungsausführung, entweder direkt beim Industrieverpacker oder vor Ort beim Kunden. Es werden dabei Kleinstmengen genauso sorgfältig verpackt wie Großaufträge, ganz gleich wohin sie verschickt werden.

In Bielefeld übernimmt die Firma KIPA Industrie-Verpackungs GmbH diese Aufgabe. KIPA konstruiert und baut die benötigten Holzkisten, Verschläge, Kantholzkonstruktionen in Eigenregie und verpackt anschl. die Güter fachgerecht, damit diese sicher weltweit exportiert werden können. Überregionale Projekte werden mit bundes- und europaweiten Kooperationspartnern realisiert.

Verpackung von Gefahrstoffen, oder auch das Sichermachen von Gütern nach dem aktuellen Luftfrachtsicherheitsgesetz runden den Service ab.

▶ www.kipa.de

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.
DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.
BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK
IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

Industrieunternehmen: Tipps für die Peak Performance

WIE INDUSTRIEUNTERNEHMEN IHREN WERBEETAT HEUTE KLUG EINSETZEN – UND WARUM DIE ALTE SCHULE NEUE REGISTER ZIEHEN MUSS

Online-Marketing, die Chance für B2B Unternehmen. Die Zeiten in denen sich das Marketingbudget von Anzeigengrößen und Einschaltungen beeinflussen musste sind vorbei. Was heute zählt ist die Sichtbarkeit und die richtigen Schlüsselwörter, neudeutsch Keywords genannt. Letztere sind heute der Maßstab für die Höhe des Werbebudgets.

Als Industrie-Werbeagentur kennt Die Drei! die Gesetzmäßigkeiten von Online-Marketing und Aufmerksamkeitsgenerierung im B2B-Segment. Einige Tipps, die Industrieunternehmen heute ganz alltagspraktisch auf dem Weg zur Peak Performance unterstützen, haben wir hier für Sie zusammengestellt:

1. Die Basis: Haben Sie die Usability immer auf dem Schirm.

Laut aktueller Zahlen des Statistischen Bundesamtes ist der Anteil der mobilen Internetnutzer 2013 innerhalb eines Jahres um 43 Prozent gestiegen. Damit haben mehr als 50 Prozent aller Internetnutzer ab 10 Jahren in Deutschland das mobile Internet genutzt, sind also über mobile Geräte wie Smartphones und Ta-



(FOTO: DIE DREI)

www.hochform.de

_ alles ist drin
VERPACKUNG_EXPORT_LOGISTIK

Verpackungs- Export- und Logistiklösungen für die Industrie.
Erfolgreich seit 1961. Erreichbar sofort. T +49 (0) 2388 - 3 07 450

MENSE
www.mense.de

blet-PCs ins Netz gegangen. (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 11. März 2014).

Auch für B2B-Unternehmen bedeutet dies: Durchschnittlich ist jeder zweite ihrer Kunden mobil online unterwegs und erwartet, dass Websites ohne Informationsverlust abrufbar sind. Bei der Gestaltung sollten alle möglichen Nutzungsweisen berücksichtigt werden, das heißt: Die Website muss auf allen Endgeräten nutzerfreundlich und ohne elementare Informationsverluste abrufbar sein. Dies ist die Grundvoraussetzung dafür, zufriedenstellende Performance-Ergebnisse zu erzielen.

Interessant in diesem Zusammenhang: Fachleute prognostizieren für die nächsten Jahre die zunehmende Entwicklung in Richtung einer One-Device-Nutzungskultur, die die derzeitigen Ausdifferenzierungen von Smartphones, Tablets, Mini-Tablets und Laptops obsolet werden lassen könnte.

2. Die Klaviatur: Optimieren Sie mit SEO und SEA Ihre Web-Performance.

Was heute zählt, ist die Sichtbarkeit im Netz. Es geht um Aufmerksamkeit und darum, Nutzerströme auf die eigene Web-Präsenz zu lenken. Nüchtern betrachtet können sich Unternehmer eine Website ohne entsprechendes Online-Marketing jedoch genauso gut sparen.

Dreh- und Angelpunkt der Auffindbarkeit von Websites ist – und bleibt wohl auch vorerst – Google. Klug konzipiertes Online-Marketing stellt die Voraussetzung dafür, dass Google Unternehmens-Auftritte zur Kenntnis nimmt und entsprechend erfreulich rankt. Die Klaviatur des Online-Marketings umfasst die beiden Schlüssel Suchmaschinenoptimierung (Search Engine Optimization, kurz: SEO) und Suchmaschinenwerbung (Search Engine Advertising, kurz: SEA).

SEO-Maßnahmen fokussieren den klassischen Google Ergebnis-Index und arbeiten an der Verbesserung der Seitenpositionierungen in Bezug auf zielgruppenrelevante Keywords.

Suchmaschinenwerbung (SEA) stellt gerade für Industrieunternehmen eine wichtige Möglichkeit dar, ihre Präsenz zu überschau- und begrenzbaren Kosten zu verbessern. Wo der Wettbewerb zu groß oder das Budget zu klein ist, um im erforderlichen Maße SEO-Prozesse anzugehen, können Google AdWords Anzeigen und Remarketing-Kampagnen die Industrie-Website in den Fokus ihrer Zielgruppe rücken.

3. Die Werkzeugkiste: Legen Sie mit Google Tools entscheidende Hebel um.

Zusätzlich zur bekannten Suchmaschine bietet Google Internet-Usern eine stetig wachsende Reihe an Zusatz-Werkzeugen, den Google Tools, die weit mehr leisten als reine Ergebnis-Generierung: Neben Google Maps und seinem vor allem aus ideologischen Diskussionen bekannten Element Google Street View gehören zum Google Portfolio unter anderem Google Adwords, Google Alerts und Google My Business. Eine Übersicht über Googles wichtigste Produkte findet sich unter www.google.de/intl/de/options/.

4. Der Sozialabbau: Verabschieden Sie sich von Facebook & Co.!

Was die mediale Trendsparte Social Media Marketing betrifft, so lässt sich feststellen, dass sinnfreier Posting-Aktionismus und sinnvolles Marketing mit Konzept oft gefährlich dicht beieinanderliegen. Unsere Erkenntnis aus der Praxis: Die Kosten-Nutzen-Rechnung für einen eigenen Facebook-Account fällt für die meisten Mittelständler negativ aus. Ein professioneller Firmenkanal bei YouTube hingegen – der größten audiovisuellen Suchmaschine überhaupt – kann indes durchaus gut fürs Unternehmens-Image sein, ebenso wie etwa eine regelmäßig aktualisierte Präsenz bei Google+ unter SEO-Gesichtspunkten Sinn macht.

Ein Abwägen von Zweckmäßigkeit und Erfolgsaussichten gehören unbedingt zu den Aufgaben einer versierten B2B-Werbeagentur. Unser abschließender Rat: Sparen Sie sich Facebook – und arbeiten Sie stattdessen mit einer versierten Industrie-Werbeagentur zusammen, die auf der Online-Marketing-Klaviatur für Sie virtuos in die Tasten greift!

▶ www.diedrei.com

Ihre Güter – unsere Verpackungslösungen





Größe und **Gewicht** spielen keine Rolle. KIPA bietet Ihnen individuelle **Verpackungslösungen** für alle Güter.

Bielefeld - Hannover - Magdeburg

KIPA

KIPA
Industrie-Verpackungs GmbH
Friedrich-Hagemann-Str. 7
33719 Bielefeld

Telefon 05 21/9 28 580
bielefeld@kipa.de

www.kipa.de

FIRMENKONTAKTE

REGIONAL VERNETZT - HIER FINDEN SIE SCHNELL, UNKOMPLIZIERT UND KOSTENFREI DEN PASSENDEN EXPERTEN UND PARTNER AUS DER REGION.

Agrarbau

Feist Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Gallenweg 3 33397 Rietberg
05244 8824 05244 70975
info@feist-bau.de
www.feist-bau.de

Antriebsautomatisierung

MSF-Vathauer Antriebstechnik GmbH & Co. KG
Am Hessentuch 6-8 32758 Detmold
05231 63030 05231 66856
info@msf-technik.de
www.msf-technik.de

Automatisierungstechnik

Becker Automatisierungstechnik GmbH
Oberer Westring 36 33142 Büren
02951 9336 -0 02951 9336-36
info@becker-at.de
www.becker-at.de

Banken

HypoVereinsbank Unternehmer Bank Member of UniCredit

UniCredit Bank AG Standort Münster
Schorlemer Str. 26 48143 Münster
0251 210150-0 0251 210150-11
kai.wiens@unicredit.de
www.unicredit.de

Berufsbekleidung

Kotzenberg Textil- Service GmbH
Otto-Hahn-Str. 14 33161 Hövelhof
05257 98892 -0 05257 98892 -33
info@dbl-kotzenberg.de
www.dbl-kotzenberg.de

Container

ela[container]

ELA Container GmbH
Zeppelinstr. 19-21 49733 Haren (Ems)
05932 506 -0 05932 506-10
info@container.de
www.container.de

Druckerei

Press Medien Verlag | Druckerei | Agentur

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
05231 98100-0 05231 98100-33
info@press-medien.de
www.press-medien.de

Freigeländeschutz (Perimeterschutz)

Berlemann Torbau GmbH
Ulmenstr. 3 48485 Neuenkirchen
05973 9481 -0 05973 9481-50
info@berlemann.de
www.berlemann.de

Fuhrparkmanagement

Johanning Partner Management
Steinbecker Str. 21 49509 Recke
05453 9999996
info@johanning-management.de
www.johanning-management.de

Gitterroste

K60 GITTERROST SYSTEME GmbH & Co. KG

K60 - Gitterrost Systeme GmbH & Co. KG
Lippstädter Str. 182 33449 Langenberg
0 5248 82349 -0 05248 82349 -29
info@k60-gitterroste.de
www.k60-gitterroste.de

Hubeinrichtungen

FLEXLIFT-Hubgeräte GmbH
Eckendorfer Str. 115 33609 Bielefeld
0521 7806 -0 0521 7806-110
verkauf@flexlift.de
www.flexlift.de

Hubtische

FLEXLIFT-Hubgeräte GmbH
Eckendorfer Str. 115 33609 Bielefeld
0521 7806 -0 0521 7806-110
verkauf@flexlift.de
www.flexlift.de

Industriebau

Deutsche Industriebau Gesellschaft für schlüsselfertigen Industriebau
Am Siek 24-26 59557 Lippstadt
02941 9765 -0 02941 9765 -111
info@deu-bau.de
www.deu-bau.de

Maaß Industriebau GmbH
Richthofenstr. 107 32756 Detmold
05231 91025 -0 05231 91025-20
info@maass-industriebau.de
www.maass-industriebau.de

Industrieböden

Feist Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Gallenweg 3 33397 Rietberg
05244 8824 05244 70975
info@feist-bau.de
www.feist-bau.de

Lagertechnik

PIETIG Lagertechnik GmbH
Samtholzstr. 11 33442 Herzebrock-Clarholz
05245 86080-8 05245 8608 -88
info@pietig-lagertechnik.de
www.pietig-lagertechnik.de

Maschinen-, Sondermaschinen- und Stahlbau

ACCENT Metalltechnik GmbH
Hankerfeld 15 59602 Rüthen
02952 9741 -0 02952 9741 -99
info@accent-metalltechnik.de
www.accent-metalltechnik.de

Messen

all about automation dortmund

untitled exhibitions gmbh
Rolandstr. 5 70469 Stuttgart
0711 217267 -10 0711 1217267 -99
info@untitledexhibitions.com
www.untitledexhibitions.com

Metalltechnik

Jacob Schaltschränke GmbH & Co. KG
Albert-Schweitzer-Str. 18 32758 Detmold
05232 9881 -0 05232 9881 -33
info@jacob-schaltschraenke.de
www.jacob-schaltschraenke.de

Prozessoptimierung

CREAPRODI Schulte-Wieking GmbH
Karolinenstr. 33 48465 Schüttorf
05923 9023804
info@creaprodi.de
www.creaprodi.de

Qualitätssicherung

BOBE Industrie-Elektronik
Sylbacher Str. 3 32791 Lage
05232 95108-0 05232 64494
info@bobe-i-e.de
www.bobe-i-e.de

Sicherheitsmanagement

TERNION Management Systeme
Lengericher Str. 7 49809 Lingen
0591 96390-0 0591 96390-22
managesys@ternion.de
www.ternion.de

Speditionen

Hartmann International GmbH & Co. KG
Halberstädter Str. 77 33106 Paderborn
05251 7207 -0 05251 730369
info@hartmann-international.de
www.hartmann-international.de

Nosta-Transport GmbH
Buchenbrink 1 49086 Osnabrück
0541 9333 -0 0541 9333 -290
info@nosta.de
www.nosta.de

Spezialtransporte

Schulte-Lindhorst GmbH & Co.
Hauptstr. 102 33397 Rietberg
05244 9269 -0 05244 1248
info@schulte-lindhorst.de
www.schulte-lindhorst.de

Steuerberatung

WPW GmbH

WPW GmbH Dipl.-Kfm. Rainer Witte
Obere Bredenstiege 7 59302 Oelde
02522 9349 -0 02522 9349-10
rw@wpwitte.de
www.wpwitte.de

Technische Übersetzungen

JABRO GmbH & Co. KG
Johann-Kuhlo-Str. 10 33330 Gütersloh
05241/9020-0 05241/9020-41
post@jabro.de
www.jabro.de

Technologiezentrum

ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH
Albert-Einstein-Str. 1 49076 Osnabrück
0541 20280-0 0541 20280-109
info@innovationscentrum-osnabrueck.de
www.innovationscentrum-osnabrueck.de

Verpackung

KIPA Industrie-Verpackungs GmbH Zentrale Bielefeld
Friedrich-Hagemann-Str. 7 33719 Bielefeld
0521 92858 -0 0521 92858 -50
bielefeld@kipa.de
www.kipa.de

Verpackungslösungen

MENSE - Verpackung - Export - Logistik GmbH
Im Ostfelde 25 59071 Hamm
02388 30745 -0 02388 30745 -79
verpackung@mense.de
www.mense.de

Videoproduktionen

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
05231/98100-0 05231/98100-33
info@press-medien.de
www.press-medien.de

weltweite Luft- und Seefracht

Skyline Express International GmbH
Im Seelenkamp 23-25 32791 Lage
05232 9997 -000 05232 9997 -149
info@skyline-express.de
www.skyline-express.de

Wellness- / Saunabau

H-S-S Dietz GmbH
Hospitalstr. 52 45699 Herten
02366 887676 02366 887678
info@hss-dietz.de
www.hss-dietz.de

Werbeagenturen

WAN GmbH
Büssingstr. 52-54 32257 Bünde
05223 68686-0 05223 68686-10
info@wan-online.de
www.wan-online.de

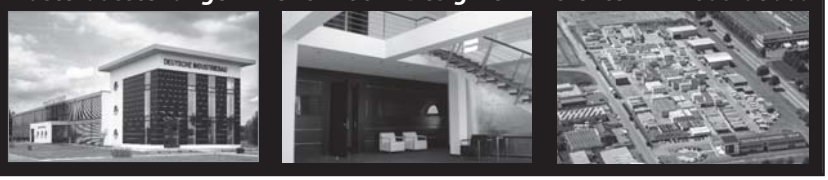
Innovativer HALLEN- & MODULBAU vom Großflächen-Profi

HALLENBAU MODULBAU BÜROCONTAINER PAVILLONS SEECONTAINER



DEUTSCHE INDUSTRIEBAU | GROUP
Besuchen Sie uns auf 100.000 m² Ausstellungsfläche:
TOP JAHRES-MIETRÜCKLÄUFER 40% unter NP!
Standort Geseke: B1/Hansestraße 4, 59590 Geseke
Tel.: 0 29 42 / 98 80 0 - www.deu-bau.de

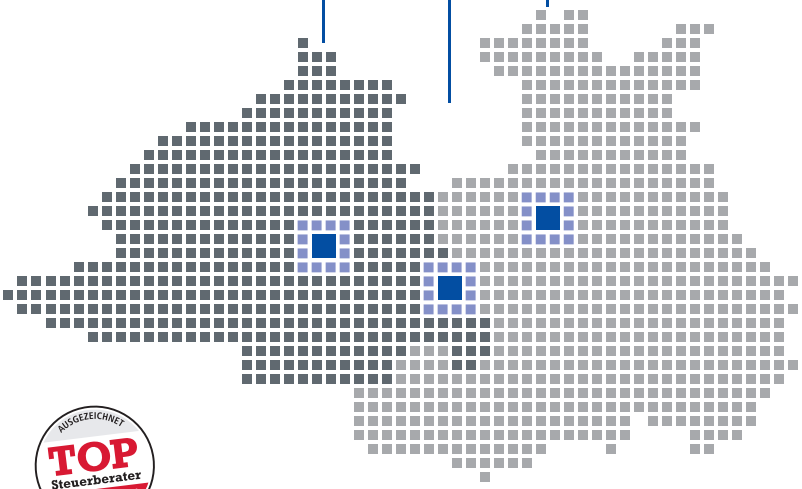
Musterausstellungen + Showroom Design & Ambiente im Modulabau!



W1RT5CH4FT5PRÜF3R
DIE WIRTSCHAFTSPRÜFER IN DEUTSCHLAND

Ostwestfalen · Münsterland
Gemeinsam stark vor Ort!

Münster Oelde Bielefeld



Oelde · Bielefeld · Münster

WPW GmbH

- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Steuerberatungsgesellschaft
- Fachberater für Internationales Steuerrecht*
- Sachverständiger für Unternehmensbewertung*

Geschäftsführer:
WP/StB Dipl.-Kfm. Rainer Witte*
WP/StB Dipl.-Kfm. Bernd Tillmanns

Zertifizierte Steuerberater-Kanzlei nach DIN EN ISO 9001:2008
Steuerberaterverband Westfalen-Lippe e.V.

TOP Steuerberater FOCUS-MONEY TEST 2013

Die Finanzzeitschrift FOCUS MONEY hat auch in 2013 die Qualität unserer Kanzlei getestet und uns in ihrer Ausgabe 7/2013 zum siebten mal in Folge als ausgezeichnete Steuerexperten gelistet.

D-59302 Oelde
Obere Bredenstiege 7
Tel. (02522) 9349-0
Fax (02522) 9349-10

D-33611 Bielefeld
Johannisstraße 1
Tel. (0521) 98203-50
Fax (0521) 98203-33

D-48155 Münster
Steuerkanzlei Schosterweg 10
Tel. (0251) 961900
Fax (0251) 6091700

www.wpwitte.de

Die Fachmesse in NRW für Industrieautomation

Besuchen Sie uns!

all about
automation
dortmund

- Präzise Informationen
- Einsatzbereite Produkte & Lösungen
- Kompetente Ansprechpartner
- Viel Gesprächszeit
- Kostenfreie Vorträge

11.–12.03.2015
Westfalenhallen Dortmund

www.automation-dortmund.de

Veranstalter: untitled exhibitions gmbh | fon +49 711 217267 17 | automation@untitledexhibitions.com